Rec.d Febr 10th

Sir

Ans June 16

I beg You pardon of my intruding by the present in Your scientifical sanctuary to ask You a favour, without any specious right for doing so, than the vague claiming to Your indulgence in the name of Science herself.

In the year 1849 I discovered in the neighbourhood of this town a very distinguished species of Cuscutae, damped to aquatical Polygona, which I could determinate for no other than for Cuscuta polygonorum (a species of Your establishing), as its characters are traced by Choisy in DC. prodr. IX. p. 461. — I took care to analyze in vivo the flower, fruit and seed, and traced an accurate drawing of all parts, and a detailed description too, which last was inserted in the Index sem. h. bot. Ianuens. to year 1849 by Mr. De Notaris, prof. of botany at Genoa (Piedmont), to whom I had sent ripe seeds. Such description was reproduced in Linnaea (bot. Journ.) 2d serie: VIII. 1851. p. 199.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Prof. Bertoloni deemed my determination was uncorrect; he saw in my plant a new species, which he bensamed C. Cesatiana in the VII.th vol. p. 626 of his celebrated Flora Italica. — I confess that in spite of the veneration I feel for the Nestor of italian Botanists, and of his thickling my self-love by naming a new and interesting species about the discoverer, I cannot make me convinced of the really specifical diversity between the american and the italian plant. — The characters and arguments upon which Mr. Bertoloni does found his opinion, do seem to me no criticals and very untenables. He says: " C. polygonorum ab Engelmanno reperta ad St. Louis, solo et coelo longe alieno mihi videtur diversa species ob corollas saepius quadripartitas, ab tubum earum aequalem tum laciniis corollis, tum calycinis." — The distance of the two lands cannot be allowed a note of much importance; we know already many a species indigenous of Italy, which was formerly deemed to be exclusive to very different

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

and remote countries: viz. Cerastbemum frigidum native of Georgia & Armenia; Hypericum 5-nerve of Sofia & United States; - Cleocharis atropurpurea of Lombardy & Tropical Countries, Hypnum Bilardieri of Rome & New Holland! &c &c

As to the divisions of corolline margins, they would furnish sufficient note for separating species, when a constant and not isolated character.

Therefore, I am so free to aft. You the favour of dispelling the doubt by examining the little specimen I enclose, adding a rude sketch of the corolline scales, of the fruit, and of the seed horizontally cut, to show therein the plurality of embryons.

You would very much gratify me, if it should please You to honour me with an answer, enclosing also a specimen of the american plant. But You would make me very happy permitting me to enter with You into exchange of dry plants.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

May not be angry with me at my temerity and please You to agree the assurances of my profound esteem and consideration

Yours
most respectfully
Vincent Cesati

Professor of Natural History

Vercelli
/Italy – Piedmont/:
21 Dec: 1864.

ramis filiformibus (nec capillaribus nec crassis), ~~glomeribus~~ floribus pedicellatis, glomeribus laxis, plerumque 5-meris calycis laciniis ovatis, obtusis tubo corollae excedentibus, corollae patulae – campanulatae laciniis ovatis antice nudis tubo ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~, filamentaque ~~[illegible]~~ subbilobis vix ~~longioribus~~ ~~[illegible]~~ aequalis tenuibus, a laciniis saepe bifidis – Stylus ovar. dupo aequalis, subinclusus – Stigm. capitata capsulae depressa globosa corolla marcescens – Liber de
clausa

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. Jan 17th 1856
Ans July 14 1857

Tarelli Simonds, den 29 Nov. 1855

Mein lieber, verehrtester Herr!

Wenn Sie sich eine festgesetzte Meynung von mir gebildet haben, ist es vorzüglich nicht Ihre Schuld. Meine Hilfsquellen nach Erhaltung Ihres scharfsinnigen u. sehr verbindlichen Schreibens d.do 16 Juny l.J. müßte Sie zum mindesten bezweifeln: entschuldigen Sie mir in Ihrer schon erwähnten Güte, daß ich Ihnen von Ihnen sagte — "die Rolle in der Hand, beschrieben mit der Feder des Geistes" — u. zugleich mit meiner Verlegenheit. Die Rechtfertigung, mit welcher Sie meine Bemerkungen aufgenommen haben, u. der so hohe wissenschaftliche Gedankengang, welches Sie offenbarten zu der gründlichen Untersuchung der bis jetzt durchgehends oberflächlich behandelten Cuscuta-Arten benutzten, machten es mir zur Pflicht, die wenigstens Energie, die Sie in Ihrem geschätzten Briefe zu mir stellten, genau zu erörtern u. zu beurtheilen. Der Umstand, daß Cuscuta polygonorum (europaea) erst im Herbste ihre höchste Entwickelung erlangt, u. daß meine Cuscutaceen primus Analysen alles oberirdischen Bezirkes seit Jahren in den Gründen des Flora Mois in Texas sich befinden, der obendrein auf einem entfernten Grundgute im Fluss Monroe bey einer bemerkenden Ueberschwemmung bestätigt ganz blieb, verwarf es mir rein unmöglich früher zu mir Gegenschreiben zu drucken; u. selbst jetzt geht mein Brief der Prüfung gewissenhafter Naturforscher allen unseren Cuscutae worüber, damit Sie

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

doch einige Kunde von mir erhalten. Ich werde Ihre Empfehlungs-Briefe gesendet anerkennen u. beantworten.

1.° Über die mögliche Einführung unserer Cuputa aus andern Ländern.

Obgleich die Provinz Veracruz vorzüglich rekommandirend u. in dieser Beziehung einer der fruchtbarsten Distrikte im Reiche Mexiko ist: so muß man doch gestehen, daß die Kultivirungen der Landwirthschaft, u. die Einführung neuer Produkte o. Gewächse, sowohl als sonstiger Veränderungen ein keinem Orte so wenig begünstigt u. begründet wird, wie hier. Aus einem Landbewohner (denn ich bin ein Mexikaner, den die politischen Ereignisse im J. 1848 hieher zu flüchten zwangen, wo meine Familie Besitzung hatte) gar leicht ein Zeuge stellt. Aus Tripolium innamanum, welches vom Tassin bis zum indirekten Mexico, u. besonders im Hügellande, als kräftiges Früh-Futter überall angebaut wird u. zwar fast mehr denn 16 Jahren, ist hierorts kaum seit einem Menschen Gedenken dem Ackerman — rührigen Plan — noch u. aus einzelnen Versuchen bekannt. Im wenigsten aber dürfte er einer Kaffeh mit Kordermanikes gerecht werden. Hinzu kommt noch, daß unsere Cuputa gewiß zu solchen Orten (bösen) anderlich würde, die alle ganz wild o. halbwild angesehen sind. Zuerst fand Prof. De Notaris diese Pfl. in den Alpen-gebirgen u. fünfzigjährigen Plätzen um Trecate einem nomenclatischen Ort; jedoch liegt derselbe an der Gränze von Sicilien noch Meilen. Es konnte die Art nicht bestimmen, weil die Blüthen noch knospenartig sein.

den. Im Gegentheile, die Ballen um Pereelli, wo sie mir zuerst in Morsen vorkamen, sind von jeher merkwürdig gewesen, sämmtlich u. nur mit Colon u. Weichen bewachsene Felsen. Weiter hinaus sind es noch ein zweiter Ballen vor, die zwar zwischen beiden Inseln liegen, aber doch die geeignetste Form wegen gänzlicher Einsichtung mit denen der Perenen, der die nächsten Umgebungen alle deinsalvinsen sind, u. wie gesagt, auf rust den Rose- u. Mirbelchen nur innländischen Perenen gewendet wird. Ich hätte allenfalls an die Einsichtung durch Guano-Düngung denken mögen: allein die ersten Versuchen (wo ich schon im Herbste 1849 die Kolonie sind) fielen den Warmüthigen zu aus, während ich die, mir nun schon bekannte, u. leicht in die Augen fallende Kolonie, rast zwei u. 3 Fuss hoch an den andern Felsen von etwa 100 Schritt Länge sind, die ich heuer schon wöchentlich bestuchte um die Beeren- u. androcaitigen Pilze der Stinkwürfer zu prüfen. Diesen Herbst wurde endlich die Freiligen Cuputa von einem meinen Jägern, welcher die Bekanntschaft mit grosser Liebe geflogt, bey Oldenico (einem abgelegenen unbewohnten Dorfe, 1 geogr. Meile nach Norden zu hin, in einer Niederung zwischen der Selia u. dessen Seitenflüssen bero) in einem, rast seit 1851 von ihm selbst ausgeschickten Fangjunds Terrula in grosser Menge entgegenkommen. Es bemerkte die Frau noch nicht; das zog sie sogleich, als m Cuputa major sehr manchfaltig, seine Aufmerksamkeit an sich, bat ihn, erst seinen Bruder ihm zuzuschicken, erst so

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

wachsen mögte sey, als Gringo (Schwedgerus), mit welchem Namen sie alle Arten Schwämme belegen. Wobey ich bemerkte, dass sie an einigen Bäumstämmen Geweklimmte (Caries, Lecrsia Cyperi H.), wörauf mich eine niedrige Polygonum-Pflanze dort zu finden sey. Diese Bemerkung bestätigt zugleich Ihre Anfrage N. 2 (On what species of P. does it grow, on what other plants). Ich fand sie immer zunächst am P. hydropiper u. Persicaria eingeklemmt; nur dieser jedoch weichte sie sich auf die mitvorgepanzten Caries u. Spargarien aus. — Zu N. 3. Kingsmeds sey ich ebenfalls begegnet einer andern Species.

Ich muß gestehen, dass im Genzen die Gütigkeit mir mitgetheilten Bäumstücke Ihnen verfehlen C. polygonorum, ich nur der mäßigen etwas abspringenden Früchten besitzen; eben ob galeny mir bis jetzt nicht, schwerlich zierliche Exemplare zu finden. Der Hauptzweck wegen bereits, so viel mir dünkt, auf Merkmalsverhältnisse, u. da ich in dem jetzigen Herbst. lesetzten Boden ausstravendtlich Lycopodia luxuriirenden Vegetation bezüglich nur Kräuter Herbs, wenn ich weniger geneigt, auf jene Exemplare besonders Werth zu legen, folgerung nicht andern wichtigen Merkmale Zusammentreffen.

Die ungefähre Entstehung der Pteridoten mercht mich aber so wenig stützig, weil ich an Xeranthemum frigidum denke, welches in Germanien u. auf den höchsten Bergspitzen im Corsica (!) zugleich vorkommt. Fimbristylis squarrosum (Vahl, enum. II. 289) aus Südamerika, wächst a. foison in einem zwischen Bergen gelegenen Sumpfe n. Toscana, wo Herr Michelé es entdeckte

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

u. ich fand es in Mengen auf einem nur zeitweilig überschwemmten Theile des Sesia-Bettes. Ein Herbarbeleg der Art ist außer allem Zweifel gesetzt. Ausserdem gibt es Hypericum quinquenervium (Walth. Carol.), welches in Seri jun. ebenfalls im Thale der Bienna aufgefunden wurde, u. sein das Bertoloni (fl. ital. VIII. 341.) nur folia minora, magis approximata, flores numerosiores &c. zur Unterscheidungszeichen aufzuführen weiß. Was Boissier Jordan's, der aus jenem Herbarium eine eigene Species herbaizieri aufgestellt muß.

Es sind die Zugvögel an unsern Mauerungzeiten Schuld sind? Etwas fürchtet sich vielleicht drollig, aber vielleicht zutreffend nicht bezeichnend.

Für den Augenblick begnüge ich Ihnen einzelne wichtigere Dinge aus meinem, schon bei Entdeckung der Pflanzen entworfenen Zeichnung. Erfreuen mir vielleicht (wenn Prof. Moris mir mein Exemplar zurückstellt) mit reichhaltigen Exemplaren d. Pflanzen, aus Specimina unser reichen Exposita u. notwendigen Zeichnungen, nebst der weitläufigen Beschreibung d. C. polyzonorum, Ihnen Ihnen Bücher zukommen zu lassen. Und wenn Sie mir noch bey Zeiten bedeuten lassen, welche Pflanzen, die unserem Lande eigentümlichen sind, Ihnen Vergnügen machen; so weit ich noch Doubletten aufbewahren kann, soll es mir eine Freude sein, für Oekonomie-Herbar, gleichzeitig zu senden.

Sie sehen es aus vorstehendem, welch ich aus der kurzen Diagnose u. H. pot. die Opinion meiner Exposita zu den Ihrigen gefunden. Nicht wundern es bey weitem mehr, welch Sie meinen Kirchenwalchen unglücklich sein sollenden

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Erwärmt richtig nachstehendes Herbar. Es müssen Sie mir schon vergeben. Hackenmann hat seine Versuche; die meinige ist ab, gut = Schaff, mit einem Hacken in seinem eigenen Lerchenfeldes (ich hielt Ihnen Stoff gebacken für einen ungebornen Insectenmann) zu konversiren: u. so versucht ich ab erwerüh bei ein Meisterstück englischer Flegelei zu lassen: Schade daß ist, u. wenn Ihre Geduld nicht bald mit mir in Anspruch nehmen.

Mögen Sie mir Ihre sämmtliche Gewogenheit erhalten, u. genehmigen die Versicherungen ausgezeichneter Hochachtung

Von Ihnen ergebenst

Wienzing Pedati

1 Beilage.

Nach Überlesen des Kreuzen u. mählicht bringwürdig Schreibens, war ich nicht wenig erstaunt. Der Umstand, daß bei meinen Nachkommen zum Linde, u. Stolze sich ausgestandenen Sattigen Magens (der begleitet gepreist zum 1. Sept. — 25 Kor, bagurch ununterbrochen Arbeiten, die beiden Schwestern zwischen u. unbewußtes zu wenden, nicht zu Auslassen zu nicht trügten, daß mich noch schwerkand. Und so ich zu stand auf einem Gerüge ins ganze Lach einige Schwerzen (u. sogern Erophila verna!) in Blüthe sah, wollte ich ab mensuchen bei der

Corolla aufzusetzen u. selbst mit meinem Zeichnungs zu vergleichen. Es war so glücklich einige Glomeruli im basalen Theile zu finden; ich nahm eine Zeichnung ebenmerk vor — u. ist Ihnen nun zu senden. Ich wollte ich ~~ebenmerk~~ noch einen sonderbaren Versuch anstellen, dessen Resultat für sich selbst nichts beweist, aber zu Schlüssen u. weiteren Untersuchungen führt: ich wollte eine Gallyawaba ohne Corollae u. Stamina unter ihnen zusammen gesetzten Mikroskop zeichnen: u. fand, daß das zwischen meinen Corolla u. den Zweigen, wenn ich mich nicht ganz sonderbar täuge, wirklich auch in den Bildungen d. Gallyawabas befindlichen Theile ein Antheaphor bräche. Nachmendlich sind bey den Mainigen die Gelbwürzen der Blumen sehr fein u. in keinem Sinne gestaltet, so daß man ganz deutlich die fibröse Beschaffenheit der Gallwurzel, wie nun in Masaran beschrieben wird, wenn zu erkennen glaubt. Vielleicht beruhte diese Erscheinung auf einer optischen Täuschung, aber immer bleibt die Wahrscheinlichkeit Gallbildung beyder Arten, sowohl für die Blumen als für die Berührbarkeit. Sie werden mir nicht zumuthen, daß ich solche Merkmale zu einer Diagnose verwenden wollte: der Fehler jedoch wurde mich nun Ganzegetan in der Beschreibung des Phenomenon des Gazinto u. sondern eine genauere Durchsicht alles Gewächsen, u. Standortsfälle alles ~~des~~ Untersuchens. Die Zeichnung, die ich abermals Ganzeligen wird Ihnen hoffentlich das nöthige Material leisten zu einem konzeptiven Urtheile. — Was die Hypothese der Berührbarkeit anbelangt, bietet sich eine schöne Widerlegung auf, wenn man den

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Ganz junges Begement u. alleu Raiten beobachtet: im maximum noch Bläschen Zellen in den Raiten zwischen ganz rückgebildet. Die Verhältnisse gestalten sich so (bei d. Jianthium, Helianzu), daß d. Bereichsfaden wirklich ~~nicht entwickelt~~ ~~in~~ an der Basis der Corolla seinen Ursprung hat, ~~partim~~ ü. glaublich eine Zelle auf jedem Raiten etwas hervorgehoben wird; mit einem Farbe, im Folge da nach Hervorbringen wurde Bersie sieht es so aus, als ob der Ka- mer etwa mitten der (Röhre bestehe). — Nun kommen ich zum schwierigsten Punkte: zur Frage ü. Bau des Embryonen. Das hat mich wirklich schwitzen gemacht, denn ich hatte vor mir die mikroskopischen Zeichnungen des Perennis nach allen Richtungen, die ich schon oftmals entworfen, ü. die mir deutlich, auch nach dem mikroskopischen Schnitte, etwas ganz Verschiedenes von Ihnen Figuren darstellten. Hatte ich schon vorher einem Bücher, zuerst fast 2 Jahren ü. nur Geduldsprobe mich in der Vorbereitung ein- geübt, hatten mich die Widersprüche der Schriftsteller darauf aufmerksam ge- macht, daß die Structur der Perennis ziemlich unbekannt geblieben ü. ich würde den Embryo flüchtigen untersucht haben, als ich es leider gethan. Die wenigen Körnigen Perennis, die ich noch besitzend, waren der Structur wegen ungeeignet; nach einiger Zeit wurde mir auch durch diese. Kurz nicht mitgerechnen Embryonen (denn das Festhalten läßt sich nicht leicht rückwärts, ü. kommt es vielleicht, wenn ich das Albumen rückgelöst ü. d. Embryo selbst manipuliert) glaube ich zu dem gewissen Schlusse zu kommen zu sein, daß wir bei unseren Cuscuta einen Embryonem subspiralicuduplicatum, oftmals (irregulariter contortis) von uns haben, so daß fast jedem Perennis eine etwas verschiedene Lebung desselben aufweisen ü. die einzelnen

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Schnitte zur richtigen Beschätzung früheren Körnern, welche nur durch sorgfältige Untersuchung des unentwickelten Embryo (auf welche ich vorhers nicht merkte) ins Licht zu stellen wurden Körnern

Ich weiß nicht ob Schmoulins (in seinen Études organiques sur les Cactées. Toulouse. 1853) über die innere Oekonomie des Samens sich auszusprechen; leider besitze ich weder die Annales du Musée, noch die Journaux de Physique Muséum, noch Mirbel's & Brignet's Abhandlung über die Keimung v. Cactus mammillaris; daß müß ich glauben daß sie über die Lage des Keimes nichts mitzutheilen, da in Pfeiffer Monog. nach immer Dunkel über diesen Punkt herrscht. — Zu meiner Rechtfertigung bitte ich nur anzuführen: Reichenbach fl. germ. excurs. p. 885. = "B. Spirotoreae. Semen exalbuminosum(!), embryo spiralis. Capsula. — Utriculus bifido-dehiscens (!)"

Endlicher genera plantarum p. 656. — Capsula circumscissa.... Embryo filiformis, indivisus, circa albumen spiraliter convolutus, extremitate radiculari incrassata infera.

Meisner pl. vasc. genera p. 272. Stamina medio tubo inserta.... Albumen centrale carnosum. Embryo peripherica, spiralis, filiformis, indivisus, cotyl. nullis (v. connatis?) &c.

Hedwig's Bild ist blind, aber bei minimus Cuscuta ist ein albumen centrale im ausgewachsenen Samen das Mondes nicht vorhanden; daß ist, so ~~daß~~ scheint es mir, daß das punktirte Bild d. Embryo gar nicht neuern zu denken. Wenn diese Mon-

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Schwierigkeit ihrer Vermehrung & ihr Cacao-Aufwand (Vermehrung) Regierung eigentümlich? Ich bedürfte keine derzeitigen Samen u. Cuscuta major & bey ihr Gerd zu Herbar. — Sagen ich nachmals mir Ihrem Respect nahm muß ich Ihnen bemerken, daß mir noch kommend ist als ob diese Pflanze zwanzigfach sey; deutlich Versuche Herbar ich nicht anzustellt. Und nun zu Herbar bei sich wohl, mein hochstehender Gönner, & nehmen Sie meine aufrichtige Wünsche für ein glückliches Neujahr in Freundschaft an.

d. 6ten Otto

Ihr ergebenst P. Creti

Beschreibt. der ich nun ihrer hochstehenden Stadt Genera plant. H. Germ. ion. illustr. u. Ness, Spenner, Sadlicher & Berchtolyanum nicht Gaertn. nennen; weiß ich nicht ob dort Genus Cuscuta irgend schon bekannt wordin. Ich habe mich bis jetzt umsonst bemüht ab zu erzeugen. Ich werde sehr begierig zu wissen, ob dortige Analyse der Stalls.

Eine Bitte. Habe ich Kenntniss in Ihrem Garten der dortigen Rozetto- & Springgurken gegen Hitze, & überhaupt ein kleines Landwein (etwa 4–6) zurückschicken möchte? Außer einigen Umballifaren u. Dr. Frank's besitze ich keine noch unreife Pflanzen, die ich seit der Ernteziehung u. J. 1848 zu viel eingebüßt, um allein Monokrit. Versuchungen aufzuheben: die Samen Springgurken aus Abyssinien werden meine letzten Druckerei dieses Jahr.

Vincenzo Cesati

1

Rec. Jan 17th 1856
Ans. July 14,1857

Vercelli/Piemont/den 29th May 1855

Mein lieber , verehrtester Herr!

Wenn Sie sich eine schlechte Meynung von mir gebildet haben ist es wahrlich nicht Ihre Schuld. Mein Stillschweigen nach Erhaltung ihres freundlichen und sehr verbindlichen Schreibens datiert d. 16 Januars d.J.müsste Sie zum mindestens befremden; erlauben Sie mir in Ihrer schon erwiesenen Güte, dass ich nun vor Ihnen trete–" die Rolle in der Hand beschrieben mit der Dankes Pflicht "- und zugleich mit meiner Rechtfertigung. Die Nachsicht mit welcher Sie meine Anfrage aufgenommen haben, und das hohe wissenschaftliche Interesse, welche Sie offenbar an die gründliche Untersuchung der bis jetzt fast durchgehend oberflächlich behandelte Cuscuta- Daten knüpften machten es mir zur Pflicht, die verschiedenen Fragen die Sie in Ihren geschätzten Briefe an mich stellten, genau zu erörtern und zu beantworten.Der Umstand , dass Cuscuta polygonum(europaea) erst im Herbste ihrer höchster Entwicklung erlangt, und dass meine Cuscutaceen sammt Analysen aller oberitalienischen Specien seit April in den Händern des Prof.Moris in Turin sich bestanden(befinden? GW), der obendrein auf einen entfernten Landgute ein paar Monate lang an einer komplizierten Augenentzündung bettlägerig blieb, ward es mir rein unmöglich früher an ein Gegenschreiben zu denken; und selbst jetzt geht mein Brief der Sendung getrockener ausreichender Exemplare aller unserer Cuscutae voraus, womit Sie

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

noch einige Fünde von mir erhalten. Ich werde Ihre Anfrage Pünkte gesondert erörtern und beantworten.

1° Über die mögliche Einführung meiner Cuscuta aus andern Ländern. Obgleich die Provinz Vercelli vorzüglich ackerbauführend und in dieser Beziehung einer der fruchtbarsten Distrikte in Fyuch(?) Sardinien ist: so muss man doch gestehen, dass die Perstrinerungen(Fortschritte??) der Landwirtschaft und die Einführung neuer Methoden oder Instrumente sowohl als fremde Sämerungen in keinem Orte so wenig beherzigt und befördert wird wie hier. Was einem Lombarder(denn ich bin ein Mayländer den die politische Ereignisse im Jahr 1848 sicher zu flüchten zwangen wo unsere Familie Besitzung hatte) gar leicht im Auge fällt. Das Trifolium incarnatum welches von Tessin bis zum adriatischen Meer und besonders im Hügellande als treffliches Sauer-futter überall angebaut wird und zwar seit mehr dann 13 Jahren, ist hierher kaum seit einem Paar Jahre ein (n?)ahmen- ausländische Flenn(?)- nach und aus einzelnen Versuchen bekannt. Im wenigsten aber dürfte an einen Verkehr mit Nordamerika gedacht werden. Hierzu kommt noch, dass unsere Cuscuta gerade an solchen Orten (bisher) entdeckt wurde, die als genug wild oder bewildert anzusehen sind. Zuerst fand Prof. deNotaris diese Pfl. In den (dinselgesässenden?) und sumpfigen Plätzen um Truate einem nowaresischen(?) dr(?); jedoch liegt derselbe an der Heerenstrasse von hier nach Mailand. Er konnte die Art nicht bestimmen, weil die Blüthen noch knospenartig standen.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Zur Gegentheile , die Stellen um Vercelli, wo sie mir zuerst und in Massen vorkam, sind von jeher verlassen gewesen, sämtliche sind nun mit Erlen und Weiden bewachsene Plätze. Seither fand ich sie noch an zwey Stellen vor, die zwar zwischen bebauten Feldern liegen aber ohne die geringste Spur wahrscheinlicher Einführung mit fremden Samen wo die nächsten Umgebungen alte dinselwiesen sind, und, wie gesagt, auch auf den Korn und Maisfeldern nur inländischer Samen verwandt wird. Ich hätte anderfalls an die Einführung der Guano- düngung rathen mögen: allein die ersten Standörte(wo ich schon im Herbste 1829 die Pflanze fand) schliessten die Vermuthung aus, während ich die mir nun schon bekannte und leicht in die Augen fallende Pflanze erst zwey oder drei Jahren später an den anderen Bäch von etwa 100 Schritt länger fand, den ich früher schon wöchentlich suchte um die Brand und anderweitigen Pilze den dintgräser(?) zu sammeln. Diesen Herbst wurde endlich die streitigen Cuscuta von einem meiner Zuhörer welcher die Botanik mit grosser Liebe pflegt, bey Oldenico im abseitigen, unbedeutenden Dorfe, 1 geograph. Meile nach norden von hier in einer Niederung zwischen den Sefia und dessen Seitenflüsschen Cervo in einem, erst seit 1831 von ihm selbst ausgeführten Irrigationsdamm in grossen Mengen ausgefunden. Er kannte die Art noch nicht; doch zog sie sogleich als v. Cuscuta major sehr verschieden, seine Aufmerksamkeit an sich trotz dem dass seine Bauer ihm zuwiesen, dass es

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

*weiter nicht sey, als Gringo (Pferdehaar) mit welchem Nahmen so alle Arten Stachseide belegen. Wobey er bemerkte dass sie anderley Sumpfgräsern heranklimmte(Caries, Cyperitae, Leersia) während nicht eine einzige Polygonumpflanze dort zu finden sey. Diese Bemerkungen antworten zugleich Ihre Frage **No 2**.(On what species of P. does it grow, on what other plants?) Ich fand sie immer zunächst an P. hydrocipher und parsicaria angeklemmt; von diesen jedoch breitete sie sich auf die mitwachsenden Caries u. Leersia in Sparganien aus.-*
Ad. No 3 *Nirgends sah ich dieselben beigesellt irgend einer anderen Cuscuta.*

Ich muss gestehen, dass im Ganzen die gütigst mir mitgetheilten Baustücke Ihrer wahren C. polygonorum, ein von der meinigen etwas absteckende Aussehen besitzen; aber es gelang mir bis jetzt nicht, schlagende, spezifische Unterschiede zu finden.Das hauptsächlichste davon beruft, so viel mir denkt, auf Maastverhältnisse und der ich in dem üppigen verlelaischen(?) Boden ausserordentliche Beispiele Luxus wirrende Vegetation täglich vertugen habe, wäre ich weniger geneigt, auf jene Unterschiede besonders Werth zu legen , solange nicht andere wichtige Merkmale hervortreten.

Die ungeheure Entfernung der Standörten macht mich eben so wenig stutzig weil ich an Xeranthemum frigidum denke, welches in Armenien und auf der höchsten Bergspitze in Caspia (!) zugleich vorkommt. Fimbristylis squarrofusa= squarrosa (Vahl, Enum II 289) aus Südamerika wächst im Saison in einem zwischen Bergen gelegenen Sumpfe in Toscana, wo schon Micheli es entdeckte

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

und ich fand es in Menge auf einem nur zeitweilig überschwemmten Theile des Schia Bettes. Die Identität der Art ist ausser allen Zweifel gesetzt. Deshalb gilt Hypericum quinquenervium(Walth. Fl Carol.) welches von Savi Jun. ebenfalls in Pfuhle der Bientina aufgefunden war und findet Bertoloni(Fl.Ital VIII.341) nur Folia minora, margis approximata, flores numerofiores etc. zu Unterscheidungszeichen auszuführen weiss. Das Beyspiel Jordan's, der aus jedem Individuum eine eigene Spezies fabriziert, erschreckt mich.

Ob nicht die Zugvögel an unsere Verlegenheiten Schuld sind? Der Einfall ist vielleicht drollig, aber vielleicht zuletzt nicht wahnsinnig.

Für den Augenblick kopiere ich Ihnen einzelne wichtigere Figuren aus meiner, schon bei der Entdeckung der Pflanze entworfene Zeichnung. Behalte vor nächstens(wann Prof. Moris mir mein Cahier zurücksendet) mit ausreichenden Exemplaren d. Pflanze, auch Specimina unser anderen Cuscutae. ??? Zeichnung nebst der weithläufigen Beschreibung der C. polygonorum Ihren Bruder zukommen zu lassen.Und wenn Sie mir noch bei Zeiten bedeuten lassen dass Pflanzen, die in unseren Lande eigenthümlich sind, Ihnen Vergnügen machten; so weit ich noch Doubletten auftreiben kann, so wäre (?) es mir eine Freude Seyn, sie Ökonomie-halber, gleichzeitig zu senden.

Sie fanden es ausserordentlich dass ich aus der kurzen Diagnose in DC die Affinität meiner Cuscuta zu der Ihrigen gefunden(habe?). Mich wundert es bei weitem mehr, dass sie meinen kauderwelchen englisch seyn sollenden

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

richtig verstanden haben.Das müssen sie mir schon vergeben. Jedermann hat eine Schwäche; die meinige ist es, gut oder schlecht, mit einen Jeden in seiner eigenen Landessprache(ich hält Eure Wohlgeborene für einen eingeborenen Amerikaner) zu konversieren: und so wagte ich es darauf los, ein Meisterstück englischer Eloquenz zu meistern : Voluipse sat est; und werde Ihre Geduld auf derlei Art nicht mehr in Anspruch nehmen.

Mögen Sie mir Ihre freundliche Gewogenheit erhalten und genehmigen die Versicherungen aufrichtiger und ausgezeichneter Hochachtung

von Ihren ergebenstens

Vincenzo Cesati

1 Dezb.

Nach übersehen dieses langen und vielleicht langweilig Schreibens war ich nichts weniger als befriedigt. Der Umstand dass bey meiner Rückkehr von Leiden in Folge sehr anhaltenden herbstlichen Tagen die beyläufig gesagt von 1. Sept. - 23 Nov. beynahe ununterbrochen dauerte die Cuscuta Pflanzen verdorben und unbrauchbar geworden, mithin, zu Analysen gar nicht täugten liess mich noch schwankend Wenn da ich gestern auf einem Gange ins Freye bald manche Pflanzen und sogar Erophila verna!) in Blüthe sah, wollte ich es versuchen bei der

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Cuscuta nachzusehen und selbe mit meiner Zeichnung zu vergleichen. Ich war so glücklich einige Glomerulas im besten Stande zu finden; nahm an die Ihrige abnormal war- und ich fing nun an zu wanken. Da wollte ich noch einen sonderbaren Versuch anstellen,dessen Erfolg für sich selbst nicht taugt aber zu Schlüssen und weitere Untersuchungen führt: Ich wollte das Zellgewebe der Corollae und Stamina unter den zusammen gesetzten Microskopen vergleichen: und fand, dass doch zwischen meiner Cuscuta und der Ihrigen wenn ich mich nicht ganz sonderbar trüge, wirklich auch in der Bildung des Zellgewebes besagten Theile ein Unterschied laufe. Vermutlich sind bei der Meinigen die Zellwände der Blume sehr fein und in k? man Linien gestreift, so das man ganz deutlich die fibröse Beschaffenheit d. Zellwand, wie nun von Mehreren behauptet wird, darin zu erkennen glaubt. Vielleicht beruhte dieser Anschein auf eine optische Täuschung aber immer bleibt die verschiedene Zellbildung beider Arten, sowohl für die Blume als für die Staubfäden. Sie werden mir nicht zumuthen dass ich dabei Merkmahle zu einer Diagnose verwenden wollte. Der Erfolg jedoch macht mich nun versagter in der Behauptung der Identität der Spezies und fordert eine genaue Durchsicht aller Character und Wertschätze aller Unterschiede. Die Zeichnung, die ich ebenmals verglichen wird Ihnen deutlich die nötige Materiale leisten zu einem komparativen Studium.- Was die Insertion der Staubfäden anbelangt, klärt sich der scheinbare Wiederspruch auf, wenn man da

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

ganz jenes Bryone von allen Seiten betrachtet: in meinem nächsten Briefe hatte ich das Seiten Profil ganz ausgelassen. Die Sache verhält sich so (bei den hierländerischen Pflanzen) dass der Staubfaden wirklich dicht an der Bucht der Corolla seinen Ursprung hat und gleichsam eine Falte auf jeder Seite etwas hervorgehoben wird; nach innen aber, in Folge der noch fortlaufenden verdickten Calix sieht es so aus als ob das Stamen etwa aus der Mitte der Röhre trete. Nun komme ich zum schwierigsten Punkte: zur Zahl und Form der Embryonen. Das hat mich wirklich schwitzen gemacht, denn ich hatte vor mir die analytischen Zeichnungen des Samens nach allen Richtungen die ich schon in 1849 entworfen, und die mir deutlich, auch nach dem vertikalen Schnitte etwas ganz verschiedenes von Ihrer Figur darstellten. Hätte ich schon damals meine Bücher gehabt die erst seit zwei Jahren und nur Theilweise mich in der Verbannung einhohlten, hätte mich die Wiedersprüche der Schnittstellen darauf aufmerksam gemacht, dass die Struktur der Samen ziemlich unbekannt geblieben ist und ich würde den Embryo fleissiger untersucht haben als ich es leider gethan. Die wenigen heurigen Samen, die ich noch vorfand, waren des Wetters wegen anormal; doch einiger Licht ward mir auch durch diese. Nach vielen mühsamen Analysen(denn die Testa lässt sich nicht leicht aufweichen und kommt es dazu dann ist auch Albumens ausgelöst und Embryo selbst verumstaltet) glaube ich zu dem gewissen Schlusse kommen zu sagen, dass wir bei meinem Cuscuta einem Embryonen subspirale-conduplicatum öfters cruribus irregulariter contortis.vor uns haben so dass fast jedem Stamen eine etwas verschiedene Bildung derselben aufweist und die einzelnen

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Verschiedenheit der Samenbildung den bene(?)führenden(amerikanischen) Spezius eigenthümlich? Ich bedaure keinen täuglichen Samen von Cuscuta Major bey der Hand zu haben.- Bevor ich nochmals von Ihnen Abschied nehme, muss ich Ihnen bemerken, dass es mir vorgekommen ist als ob diese Pflanze zweijährige sey; direkte Versuche habe ich nicht angestellt. Und nun, geben Sie sich wohl, mein trostlicher Herr und nehmen Sie meine aufrichtige Wünsche für ein glückliches Neues Jahr in Freundschaft an.

Ihr ergebenster Cesati

d 6th d:o

Da ich von den trefflichen Werke Genera Plant. Fl.Germ.icon.illustr v Nees, Spenner, Endlicher und Kachstelgern viele Hefte vermisse weiss ich nicht ob Genus Cuscuta da schon behandelt werden. Ich habe mich bis jetzt umsonst bemüht zu ergänzen. Ich wäre sehr begierig zu wissen was dortige Analyse darstellt.
Eine Bitte: Gäbe es niemanden in ihren Gegenden der dortige Kryptogamen gegen hiesige und überhaupt ein Paar Centurien Krypto und Phärogamen(etwa 4-6) austauschen möchte? Ausser einigen Umbelliferen v. Dr. Frank besitze ich keine nordamerkanische Pflanzen, da ich seit den Ereignissen v. J.1848 zu viel eingebüsst um allen verkündlichen Sammlungen nachzuhalten; die (von) Herrn Schimgerischen aus Abyssinien waren mein letzter Ankauf dieser Art.

Translit. Westin/Eliasson 1999

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Schnitte zu wenigen Schlüssen führen können, welche nur durch sorgfältige Absonderung der unverletzten Embryo(auf welche ich damals nicht verfiel) ins Licht gestellt werden können.

Ich weiss nicht ob Desmoulins (in seiner Etudes organiques sur les Cuscutes, Toulouse 1853) über die innere Ökonomie des Samen sich ausgelassen(hat?); leider besitze ich weder die Annales du Musee noch die Annalen der Wiener Museen wo Mirbel und Unger's Arbeiten über Keimachse der Cuscuta vorkommen; doch muss ich glauben dass sie über die Samen des Keimens nichts vortragen, da in späteren Werken noch immer Dunkel über diesen Punkt herrscht. Zu meiner Rechtfertigung bitte ich nun nachzusehen(?):Reichenbach fl.germ.excurs.p.585= "ß.spirolobeae semen exalbuminosum, embryo spiralis. Cuscuta.....utriculus bifido-dehiscens(!)"

Endlicher genera plantarum p.655- Capsula a circumscissa..... Embryo filiformis, indivisus, circa albumen spiraliter convolutus, extremitate radiculari incrassata infera.

Meissner pl.vascul. genera p.272 Stamina medio tubo inserta....albumen centrale canosum. Embryo periphericus, spiralis,filiformis, individuus, cotyl.nullis(v.connatis?) Entweder bin ich blind oder bei meiner Cuscuta ist ein albumen centrale im wahren Sinne des Wortes nicht vorhanden; auch ist, so scheint es mir, bei der sonderbaren Bildung der Embryos gar nicht daran zu denken. Wäre diese

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Vincenzo Cesati

Rec'd Jan 17th 1856
Ans.July 14, 1857

Vercelli/Piedmont/May 29th, 1855

My dear, most honored Sir!

It is truly not your fault if you have formed a poor opinion of me. My silence after I received your friendly and courteous letter dated January 16 of this year must at least have taken you aback; allow me in your kindness to come before you," scroll in hand, inscribed with thankful duty" and also with my justification. The care with which you received my inquiry and the high scientific interest you obviously have devoted to the examination of the so far throughout superficially treated Cuscuta-facts made it a duty for me to examine and answer in detail the questions you directed to me in your kind letter. Because of the circumstance that Cuscuta polygonum(europaea) first reaches its maximal development in the fall and because all my Cuscutas as well as the analyses of all north Italian species are in the hands of Professor Moris in Turin who is bedridden at his country estate with a complicated eye inflammation, was it impossible for me to consider an answer earlier; and even now my letter will be delivered before an adequate, dried collection of all our Cuscutas, to which

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

I have added a few of my own discoveries. I will answer your question point by point.

1st: If our Cuscutas could have come from other countries. Although the Province Vercelli is mainly agricultural and in this respect one of the most fruitful in Sardinien it must be said that the revolution of the culture methods as well as introduction of new methods and tools , and new seeds nowhere has had as little promotion and encouragement as here. This is obvious to a man from Lombard.(because I am from Milan and the political events of 1848 forced me to flee from where we had land). Trifolium incarnatum which grows from Tessin to the Adriatic see and particularly in the hilly countries serves as excellent ensilage for over 13 years now has just become accepted here in the last couple of years- foreign nonsense- and after some experiments well known. But at least one could consider exchange with North America. Pertinent is also that our Cuscutas have been found in places that are considered wilderness or turned wild. First Prof. de Notaris found these plants in moist marsh lands around Truate and in an Nowarese desert but now they are on the military road to Milan. He could not determine the species because the flowers were still in bud.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

In contrast ,those areas around Vercelli where I first saw them in masses are now abandoned and all overgrown with alder and willow. Since then I have found them in two places which are located between cultivated fields but without any sign of imported seeds and the surroundings made up of old meadows ; and, as I said, the rye- and cornfields planted with native seed. I was otherwise in favor of the introduction of the Guano-fertilization as a factor but the earliest place I found the plant (already in the fall of 1829) is against that but I found the plants now easily recognized by me about 100 steps further down the bend in an area I had examined weekly for a variety of mushrooms found in ??-grass. Finally somebody from my audience who is himself an ardent botanist found the controversial Cuscuta in a small unimportant village near Oldenico about a mile north of here in a valley between Sefia and its tributary Cervo, growing in masses in an irrigation dam that he himself had established in 1831. He did not recognize the species; but it appeared to be quite different from Cuscuta major and attracted his attention even if his farmers told him that it

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

was nothing other than Gringo(Horsehair) which name was given to all Stachseiden.To that he noted that they stuck to the grasses(Caries, Cyperi, Leersia etc) whereas not a single Polygonum plant could be found. This response also takes care of your question No.2 (On what species of P. does it grow; on what other plants). I found it always next to P. hydrocipher and parsicaria; it did spread out from these onto the Caries and Leersia and Sparganien which also grew there.- Ad No.3. Never did I see them together with another Cuscuta.

I must confess that on the whole the characteristics I was informed to be characteristic of the true C. polygonorum look different from mine; but I have as yet to find striking, specific differences. The main ones depend, I believe, on the degree of nourishment, and because I have found in the rich soil exceedingly luxuriously growing vegetation every day, I am less inclined to put any value on such differences without more important characteristics.

The considerable distance between the locations does not disturb me either when I think of Xeranthemum frigidum which grows both in Armenian and the highest mountains of Caspia(!). Fimbristylis squarrofusa=squarrosa (Vahl Enum II.289) from South America grows in season in a swamp in Toscana, and was seen there already by Micheli

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

and I found it in masses on an intermittently flooded part of the Schia riverbed. The identity of the species is unquestioned. The same is true for Hypericum quiquenervium(Walth.Fl.Carol.)which was found by Savi Jun.in pools of the Bientina and in which Bertoloni (Fl. Ital. VIII.341) can only point to Folia minora,margis approximata, flores numerofiores etc. as distinguishing characteristics. Jordan's way of making a new species of each individuum scares me.

Perhaps migratory birds are the cause of our embarrassment. A remarkable but perhaps not crazy notion.

Right now I am copying a few important figures from the drawing I made at the time of my discovery of the plant. As soon as Prof.Morris sends back my notebooks I will send you abundant examples, also specimens of other Cuscutae and the drawings and the extensive description of C. polygonorum by your brother. As long as you let me know which plants , although rare here, give you pleasure I will be delighted to send duplicates at the same time for economic reasons.

You find it remarkable that I can determine the affinity between your and my Cuscutae from the brief diagnosis in DC. I find it more remarkable that you could read my gibberish English in the letter

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

and understand it. You must forgive me. Everyone has his weakness , mine is, for better or worse, to converse with people in their own language(I hold your Honor for a native American) and so I tried to write a masterpiece of English eloquence; voluipse sat es(enough of that.Transl.)and will not try your patience again in this way.
I hope you will keep me in your friendly affection and accept my assurances of sincere and high regard

Yours most devoted
Vincenzo Cesati

Dec.1

I was anything but happy after reviewing this long and perhaps boring epistle. By the time I came back from Leyden after a prolonged fall period which lasted almost uninterrupted from Sep.1 to Nov 23, the Cuscutae were destroyed and impossible to use for analysis thus leaving me I a precarious position. Therefore when I yesterday on my walk saw many plants (even Erophila verna!) in bloom did I decide to try

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

to look for Cuscuta and compare them with my draawing. I was fortunate in finding some glomeruli in the bet of shape; assumed that yours were abnormal, but then I began to vacillate. After that I wanted toi arrange for a special study, the result of which would , however , be inconclusive and lead to further studies.: I wanted to compare the cellular structure of the corollae and stamina under the compound microscope and if I am not entirely mistaken I found a difference ion the formation of the cellular structures between your cuscutae and mine. Presumably are the cell walls of the flower very fine and have linear striations so that one can clearly recognize the fibrous composition of the cell wall as it is nowadays by many presumed. Perhaps was this appearance caused by an optical illusion but still, there is a difference between the cellular formations in the two species both for flowers and stamina. Do not think that I will use these observations for a diagnosis. The result makes me more modest in the proposal of a separate identity for the species and leads to a thorough review of all characteristics and evaluation of all differences The drawings which I immediately. compared will give you the necessary material for a comparative study.-As far a s insertion of the staminae is concerned one can explain the apparent contradiction when one

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

one looks at the embryo from all sides; in my last letter the side profile was omitted. It is namely so(in our plants) that the stamina originate very closely to the sinus of the corolla and a fold is enhanced on each side; thus, because of the thickened calyx, it looks as if the stamen comes from the middle of the tube. Now for the most difficult point: the number and shape of the embryos. This has really made me sweat because I had in front of me the analytical drawings of the seed from all sides, which I had made in 1849 and which already in the vertical sections showed me something quite different from your picture. If I had had my books which did not get here to my exile for two years and even so not all of them, then the disparity of the sections would have made me notice that the structure of the seed was relatively unknown and I would have examined it more carefully than I actually did. The few recent seeds that I still could find were abnormal because of the weather but I can throw some light on the subject. After several tiresome analyses(because the Testa is not easily softened and when much albumen is dissolved the embryo is changed.) I believe I have reached the conclusion that in my Cuscutaae in the embryo subspirale conduplicatum more often we see cruribus irregulariter contortis so that almost every seed shows a somewhat different formation and the single

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

sections can lead only to a few conclusions which through careful separation of the undamaged embryo(which I did not devote myself to) can be clarified.

I do not know if Desmoulins(in his Études organiques sur les Cuscutes, Toulouse 1853) has written about the agricultural properties of the seed; unfortunately have I neither the Annales du Musee nor the Annalen der Wiener Museen in which Mirbel and Ungers write about the embryonal axis of the Cuscutae ; but I believe that they say nothing about the seed because in later works the issue is still in the dark. For my justification I must ask you to read(review?) Reichenbach's Fl. Germ.excurs.p.585=" ß. Spirolobeae seman ex-albuminosum, embryo spiralis. Cuscuta.....utriculus bifido-dehiscens(!)".

Finally genera plantarum p.655- capsula a circumscissa.....embryo filiformis, indivisus, circa alumen spiraliter convolutus, extremitatae radiculari icrassata infera.

Meissener pl.vasc. genera p.272 Stamina medio tubo inserta....albumen centrale canosum. Embryo periphericus, spiralis, filiformis, individuus, cotyl.nullis(v. connatis?) either I am blind or there is no albumen centrale in its proper sense in my Cxuscutae; it also seems to me unlikely to occur becaue of the particular embryo formation. It is possible, that

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

the differences in the seed formation is specific for the American plants. I amsorry that I do not have any useful seeds from Cuscuta major on hand.- Before I take farewell of you again, I have to say that it has occurred to me that these plants might be biannual; I have made no direct tests. And now , my trusted friend take good care and accept my best and friendliest wishes for a Happy New Year.

Your most affectionate Cesati

6th d:o

I am missing several issues of the outstanding work illustrated by Nees, Spenner, Endlicher and Kachsteigern on Genera Plant.Fl. Germ.Icon; and therefore do not know if genus Cuscuta is dealt with there. I have tried hard to complete my edition. I am most anxious to find out what the analyses therein prove.

A request: Is there not in your neighborhood anyone who would like to exchange your cryptogames for some of ours or exchange a couple of hundred crypto and pharogames(4-600)? With the exception of a few umbelliferae Dr. Frank gaave me I have no north American plants, because I have been to busy after the war of 1848 to keep up with all current collections; the last plants I bought were from Mr. Schimgerisch from Ethiopia.

Trans. Eliasson 1999

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd July 21st Paris
Ans Febr 6 1858 – Berlin.

Venedig, den 18ten Juli 1857

Hochgeehrter, lieber Herr!

Sie sind wohl, so meine Leser, Sie beschuldigt! Nun bin ich vollkommen richtig. Ich gestehe Ihnen offen, daß ich über Sie zuerst zu zürnen geneigt war, weil Sie zufälligerweise nach Breslau Ihre Bibliothek – gerade wohl den unseligen Zeit Lichtl – kommen ließen, welche Zeit einigen Zeit zwischen den Herrn Pfarrer Kerschbaum – Abolizionisten, Mormonen &c – in Tweedmouth ausgebrochen sind so oft mit blutigen Lettern sich niederschreiben. Ihr Beschreiben für die Mittheilungen & das Stoffwollen, worauf Sie den Samen einiger Stadt zu Bemerken über seine Entstehungen, Herbeiführen Sie mich wohl gemacht. Entschuldigungen wegen das Zeitvertreibes zu entschuldigen, wie dieß, was mit mehreren Rassengenossen Ihnen eigenen Blättern, im Zweigen Schreiben geschehen

Ihre Mittheilungen über Ihre in Bunzlau & Rahnsdorf Mannigfaltigkeit der Beschäftigen Herbeiführen mich wohl entdeckt, denn ich Sie Ihnen vielleicht nützlich werden zu können, Ihr dieser Augenblicke Sohn meiner Begleiter bei Hr. Prof. Moris in Zürich (seit 2 Jahre!) nun über v. Erdan

#acutiflora Rota (Prodr. d. Fl. di Bergamo)

sur Verdienst Ihr zu entsprechen. Ich besitze folgende Species: C. major; minor Chois.; chilensis Ker; neoregna Vahl; arabica Fres.; americana; epithymum; planiflora Tenn; alba Preff; Tripolii Steuff.? suaveolens Ker; areolata Lyes; subulata Tin; simula Tin; Cesatiana Bertol. #— fui Bertoloni (Fl. Ital. VII. p. 623–625) fine seguendo unum Ryojus vulgatusque: C. aurantiaca (Reg.) vus Conjia; C. Cesatiana; — C. Tinei (Insign.), subulata (Tin), globularis (Bert. = minuantha Tin. non Chois. ex Don) Ob unter v. Adverdij Ihr Lehrer 2 oder vielleicht Rotan parbinden, weil ich Beuf keine Angabe ist.

Gerade falls Sie Schwierigkeiten in Chois um minima Exemplare einzubestimmen; so stehen oberitalienischen Lieferanten unentgeltlich Skizzen bei. Zu gleicher Zeit schenke ich noch Alles auch um, wo möglich, die mir beglaubten Rotan (C. Bresi's Flora Vis H.) zu nachsehen. Deren Nachweis ist Ihnen Belieben ich. Mögen Sie dann so gut sein ein paar zu meiner Ihrer Herbarien und Herbarbuch, u. wofür Sie den Preis zu geben wünschen, auszuzeichnen, damit nicht wieder Gereiz in Kärlich geworfen

Ich schmeichle mir sehr mit der Gestaltung Ihrer Herbarbücher nach St. Louis, das noch etwas weiter liegt, als die ultima Thule Virg., die bei uns zu sehen in einem Jahrzeichen Gewächshaus mit Ihnen zu wachsen.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

In dem Augenblicke haben wir Packung, wir
Kopf u. Beispiele liegen zur Hand und muß ich
alles von der Sammlung, welche ich u. Nikko Ausgust
bis Sklaven im Gebirge zusammen werden, in Bad.
ung legen. Deshalb bringe ich in diesem Augenblick
das, um mich, wenn einmal mein
Begleiter, und dann auch Ihr Ordnung einzelne Pflanzen
werden, wieder mit Ihnen zu machen. Und so
werden wir uns auf unsere Zusammenkunft einrichten.

Mit Hochachtung

Ihr ergebenster

Mayu z Besati

GARDEN PAPERS
MO. BOTANICAL
GEORGE ENGELMANN

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Vercelli, den 18th Juli,1857

Rec'd July 21st Paris

Ans. Febr.6 1858 in Mailand

Geehrter, lieber Herr!

Sie sind wohl und mein Brief hat Sie befriedigt! Nun bin ich vollkommen ruhig. Ich gestehe Ihnen offenherzig dass ich über sie grübelte und zumindenst mir einbildete, dass Sie zufälliger Weise im Letzten Ihnen Wissbegierde oder gar wohl etwa unselige Zwistigkeit könnten geworden sein welche seit einiger Zeit zwischen den verschiedenen Partheien,- Abolizionisten, Mormonen etc.-in Nordamerika ausgebrochen sind und oft aus blutiger Wut sich wiederholen. Ihr Bestreben für die Wissenschaft und das Wohlwollen, womit Sie dem Fremdlinge Rede gestanden über seine Anfragen haben Sie mir Werth gemacht. Anderseits ragte sich der Zweifel, dass der Brief zur unrechten Jahreszeit eingetroffen u. verloren gegangen wäre, wie diess nach öffentlichen Blättern, im vorigen Winter mit mehreren XXXXXXXX geschehen. Ihre Mitteilungen über Ihre in Bearbeitung stehende Monographien der Cuscuten haben mich wohl erstaunt, denn ich hoffe Ihnen vielleicht nützlich werden zu können. In diesem Augenblick stehen meinen Cuscuten bei Herr Professor Moris in Turin(seit 2 Jahren!) um über d.Arten

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

acutiflora Rota (Beisp.d.Fl.di Bergamo)

der sardinische Flora zu entscheiden. Ich besitze folgende Species: C. major; minor Chois.; chilensi Ker. ; monogyna Vahl. ; arabica Fres ; americana; epilineum; planiflora Ten. ; alba Presl; trifolii Heucht(?) ; suaveolens Ser.; urceolata Kunze; subulata Tin. ; sicula Tin; cesatiana Bertol; # -- sui Bertoloni (Fl.ital VII. P 623-628) sind folgende neue Species aufgeführt: C. aurantiaca (Reg) aus Corfue; C. Cesatiana; - C.Tinei (Insegn); subulata (Tin), globularis (Bert.=micrantha Tin.non Chois. nec Don) Beide unter d.addendum. Die letzten 2 Beide anderen Arten später zu bestimmen weil das Buch beim Buchbinder ist.

Heute halb 7 schreibe ich an Moris um meine Exemplare einzubewärten; mit den oberitalienischen liegen analitische Skizzen bei. Zu gleicher Zeit schreibe ich nach Florenz, um , wo möglich, die mir fehlenden Arten (C. breviflora Vis.) zu verschaffen. Dann vertraue ich Ihnen alles an. Mögen Sie daher so gut sein mir ganz genau Ihre Adresse nach Frankfurt, oder wohin Sie den Paket zu haben wünschen, anzuzeigen damit nicht alles Ganze in Verlust gerathe.

Ich schmeichle mir sehr mit der Hoffnung von Ihrer Rückkehr nach St. Louis dass dort etwas warten liegt, als die Ultima Thule Ovid's, Sie bei uns zu sehen und einen herzlichen Händedruck mit Ihnen zu wechseln.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

In diesem Augenblick haben wir Prüfung; ein Stoss mit Briefen liegen vor mir und doch möchte ich alles vor der Ferienzeit, welche ich von Mitte August bis Oktober im Gebirge zubringen werde, in Ordnung legen. Darum breche ich in diesen Augenblicke ab; um nächstens , wenn einerseits meine Cuscuta; anderseits Ihre Adresse eingetroffen sein werden, wieder mit Ihnen zu verkehren. Und so werden wir auch unsere Tauschverbindung einleiten.

Mit Hochachtung

Ihr ergebenster

Vincenzo Cesati

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Vercelli, July 18th, 1857

Rec'd July 21st Paris
Ans. Feb.6, 1858 in Milan

Honored Dear Sir!

You are well and my letter has appeased you! Now I am completely happy. I admit with an open heart to you that I worried about you and at last persuaded myself that through your thirst for knowledge you might have gotten caught in the unfortunate disputes that have been breaking out for some time between different parties- the abolitionists, the Mormons- in North America and persist out of sheer fury. Your striving for science and the goodwill with which you discuss the questions by this stranger have made me appreciate your value. On the other hand there was always the nagging doubt that the letter had arrived in the wrong season and gotten lost as it apparently happened previous winter with several dispatches according to official news.

Your information about your work-in-progress about the Cuscutas has truly interested me, and I hope perhaps to be of some use to you. At this time my Cuscutas are since two years with Professor Moris in Torino in order to establish

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

acutiflora Rota (Spec.d.Fl.di Bergamo)

the differences from the Sardinian Flora.I have the following species: C. major; minor Chois.; chilensi Ker. ; monogyna Vahl. ; arabica Fres ; americana; epilineum; planiflora Ten. ; alba Presl; trifolii Heucht(?) ; suaveolens Ser.; urceolata Kunze; subulata Tin. ; sicula Tin; cesatiana Bertol; # sui Bertoloni(Fl.ital.VII p.623-628) are the following new species introduced: C. aurantiaca (Reg) from Corfue; C. Cesatiana; - C.Tinei (Insegn); subulata (Tin), globularis (Bert.=micrantha Tin.non Chois. nec Don) both of the latter in the addendum. These last two will have to be determined later because my book is at the binders.

Today at 0630 I wrote to Moris to redeem my specimens; with the upper Italian ones there are also analytical sketches. At the same time I wrote to Firenze in order to get the varieties I lack (C. breviflora Vis.) After that I will entrust them to you. Please be so kind as to give me you exact address in Frankfurt or wherever you want the package to be sent so that everything does not get lost.

I flatter myself with the expectation that before your return to St. Louis(where something will be waiting for you like in Ovid's Ultima Thule) there will be an opportunity to see you here and exchange a hearty handshake.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

At this time we have examinations; a pile of letters is in front of me and still I must have it all finished before vacation time which I want to spend in the mountains from the middle of August til October. Thus I stop for now; when I have my Cuscutas and your address is here I will write again. And then we can begin our exchange.

Sincerely

your most affectionate

Vincenzo Cesati

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Real Genua Febr 10th
An — 12th

Mein lieber u. verehrter Freund!

Ich will in Eile Ihnen noch heute (oder heute Abend spätestens Abschreiben zu gestatten vorzeitig) diese wenigen Zeilen um Ihnen zu melden, daß ich wo möglich noch diesen Abend, jedenfalls aber morgen früh meinen Bruder abschicken werde: Sie wissen sie bei Hr. Debatis finden.

Sie finden darunter Original Ex. von C. aculiflora (Sieb) u. abundant ein Blättchen, wovon meine folgende Sendung die Corollenabschnitte u. Squamulz selbst vergrößert hatte. Ebenfalls finden Sie eine C. fiscula u. dubiosa nebst alba aus Sizilien, u. Raunchstiella rudera von Spanien, die ich nun aber für Sie nebenan hatte.

Aber böse bin ich wirklich auf Sie, jammerschade für mich, denn auf die Kurzsichtigkeit, die mir von H. Tenka in Wien zugekommen war, daß Sie mit Nächstem nach Berlin abreisen würden, hatte ich fest u. fest meine Hoffnung gebaut, Ihnen so manche zweifelhafte

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Bekanntschaft zu machen. Wissen Sie eine über Ihnen, ich hätte Sie doch vielleicht früher aufsuchen sollen. Kurz Zeuner kann ich in Ihr Augenblicks nicht. — Ihnen mein Bemühen nahezubringen ist wahrlich äußerst eitlen Bereich der Wahrhaftigkeit. Und so muß ich mich dem gedulden — etwas Gutes wird ab mir gewiß.

Ich wende mich bemühen Ihnen mein Lorenkstück einem Exzellenz empfehlen äußerstwöchtlich Speise, zu spitzen, die Ihnen wenigstens zum Entschluß mit Lauterkeit, Bekenntnis zu Gute kommen werden.

Haben Sie Geduld mit wohl, schimmern etwas das zymotische Heer; mit welchen Hochachtung

Ihr ergebenster Wy Bestäti

Ferrelli Dr. 7. Tow Febr. 858
mw 1 Uhr Mittagsitzung

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI
BOTANICAL
GARDEN

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd Genoa Feb 10th
Ans. " 12th

Mein lieber u.verehrter Herr!

In aller Eile sende ich Ihnen noch heute (eben habe ich Ihre geehrtes Schreiben von gestern erhalten) diese wenigen Zeilen um Ihnen zu melden dass ich womöglich noch diesen Abend, gewiss aber morgen früh meine Cuscuten abschicken werde; Sie werden sie bei Hr. Dettataris finden.

Sie finden darunter Original Ex. Von C. acutiflora(Rota) u. obendrein ein Blättchen worauf mein seliger Freund die Corollenabschnitte u. Squamits selbst verzeichnet hatte. Übrigens finden Sie auch C. sicuta u. subulata nebst alba aus Sizilien, und Bruchstücke anderer Specien, die ich mir eben für sie erbeten hatte.

Aber böse bin ich wirklich auf sie, grimmigbose fürwahr, denn auf die Nachricht, die mir von Herr Tanka in Wien zugekommen war, dass Sie mit nächstem nach Italien abrutschen würden, hatte ich frank und fest meine Hoffnung gebaut, Ihre so ersehnte persönliche

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Bekanntschaft zu machen. Wären Sie nur über Turin ich hätte Sie dort alsogleich aufgesucht. Nach Genoa kann ich in diesen Augenblicke nicht.-u. Ihnen nach Amerika nachzufahren ist wahrlich ausser allen Bereiche der Wahrscheinlichkeit. Und so muss ich mich dann gedulden aber hart wird es mir gewiss.

Ich werde mich bemühen Ihnen nach Frankfurt einen Paketen unsrigen ausgewählten Specie zu schicken, die Ihnen wenigstens zum Austausche mit gleichgesinnte Botanikern zu Gute kommen werden.

Leben Sie tausendmal wohl, schlimmer aber doch wohlgeachteter Herr, mit wahrer Hochachtung

Ihr
ergebenst
V. Cesati

Vercelli den 7th Febr.858
um 1 Uhr nachmittags

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec"d Genoa Feb. 10th
Ans. " 12th

My dear, honored Sir!

I send you already today in great haste(received your honored note yesterday) these few lines to let you know that I will send you my Cuscutas today if possible ; otherwise early tomorrow. You will find them at Mr. Dettataris'.

Among them you will also find the original example of C. acutiflora(Rota) and included a small page on which my late friend himself drew sections of the corolla and the sqamata. Beyond that you will also find C. sicula and subulata plus alba from Sicily and fragments of other species which I have solicited for you.

But I am really mad at you, truly annoyed because of the news from Mr. Tanka in Vienna that you soonest will rush to Italy had frankly let me build up my hopes that I would make your personal acquaintance

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

which I so longed for. If you had only come via Torino I could easily have sought you out there.. To Genova can I at this time not come- and to follow you to America is truly beyond the limits of probability.-so I must have patience but that is hard on me. I will attempt to send to you in Frankfurt a sampling of our select species which at least can serve you well in exchange with other like minded botanists.

Be a thousand times well, you wicked but nevertheless appreciated man; with true regards

Yours affectionately

V. Cesati

Vercelli the 7th of Feb 858
at 1 o'clock pm.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec.d Geneva May 12th
Ans. forward July 2d

Vercelli, den 28sten Febr. 1858.

Wilh. 220, Nr. 6

Durchlauchtigster lieber Herr

Ich habe pflichtschuldigst Ihrem Befehle zufolge mich erkundigt, ob <u>nicht irgend eine Schwester</u> dagegen wäre, ich die Mühe, die Sie wahrscheinlich über einzelne Briefe mir zu geben die Güte hatten, vollkommen übernehmen. Wenn man regelmäßiges Kirchengehen, die in Ihrem Erlasse zu der andern Dirigent, soll es mich freilich kaum so ich bedenken nicht ausschließlich zu Hause geben zu können.

Um Sie in Ihrem Briefe nicht genötigen und Sie über Ihre zurückkommen, so benutze ich diese Gelegenheit um Ihnen meine klare Ansicht in obenerwähnten Angelegenheiten zu übermitteln. Ein wenig an Deutsch konnte ich aus Mangel am Zeit nicht hinzustellen; ich müßte mich von der Hand damit begnügen, diejenigen Daten zusammenzustellen, zu welchen ich glücklicherweise bereits gelegentlich v

V. Cesati

MISSOURI BOTANICAL GARDEN

gedrückten Zahlen bezeichnet, und Cacuta virosa gewonnen haben (v. J. 857) ausgezeichnetsten Moos beniefen. (z. B. Campanula Allioni, Cenisia, Saxifraga Hf.), von denen ich leichten mehrere Exemplare Herbarien bei Bäumen, Pflanzen nicht mitbringen. Sie sollen jedoch darin nicht zu kurz kommen. Ich bin aber mit der Richtung à Bodrum meines Gärtnerers bei schwierigst à Sofa Pflanzen wenigstens aus der Zeit. einen Zufluchtsort auf die Reise zu legen bezogen der Bäumen erblickt: ich nicht, weil ich wirklich mit zieten Probeiten in Rückstande bin à meine Zeit zu warten auf eine sehr ungeeignete Stunde in Anspruch genommen wird.

Ich hatte nun eine vorzügliche Bitte an Sie, à erwarten sei Ja zugebringen in der Gesinnung, daß Sie meine Dürftigkeit erneut entschuldigen werden, daß ich keine weitere Rücksendung für Sie von Ihnen besitze, von wenn ich mir in

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Sowelli's Tusin unmöglich wäre, mir Höflichkeiten zu machen.

1.) Wenn es Ihnen gefällig wäre mir einige zu dortige Pflanzen zu machen, der mir Ihnen einige Volkmannsdorfer ausgezeichnete Früchte mitgab mit Rosdrumanitter besitzt, wären Sie mir besonders mit Magnoliaceen etc. zu Hochgefälligen Gutthätigen einer besonderen Freude verpflichten: z.B. Dionaea, Sarracenia, Myrica, Laurus Sassafras, Benzoin &c.

2.) Würden Sie mir sehr verbinden, wenn Sie mir den gewöhnlichen Kelch u. Flores des mäßigen Rosdrumanitter Gewächs Flower (insofern es kein Rostfärbiges Pulver-o. Rüstlawerk sei), — u. n. Sullivant's getrockneten Moosen mir verzeichnen könnten. — Gibt es in Ihrem Reiche keinen Rosgetzerwiesen? — Da Notary besitzt Sullivant's Fungi, welchen er Ihnen Mittel (einen Engländer) zugeschickt.

Ich habe dann Ihrem Handwörterbuch mir zwei Genera Cogenta, die es unter den Doubletten noch

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

hoffend, beizugesellen. Gütte ich mich denken kön-
nen, daß Sie indem der abwesenden, Sammen et-
was nützlich Erfreuendes tun würden, Gütte
ist gerne Glaubens schon fort zu stellt meinen Empfeh-
lungen zu theilen, damit Sie das etwaige Genügende
zu allenfallsigen Gerücken Erlaubnis bei Ihr
bitten.

Und nun zuerst an Sie selbst wohl, u. mögen Sie
einen <u>wunderlichen</u> etwas nicht unbedeutend zu-
nehmen Gemüthsdruck, mit Bruchand Ausgen
Sie schon glücklich Gesundheit, umschlungen

Ihr schon Ergebenster

Mayenz Certali

NB.

Sehen Sie schon: Gerber ist in der Eile des
Vergnügen eine innerlichen Zizzbal einzuschreibt.
Sagte Sie ungut. — Sie der Stell, daß Sie
einiges über <u>Mailand</u> uns Antwort zurückschicken
wegen ich mich die Freiheit Sie zu bitten beilie-
gendes Stück abzusenden u. als Empfehlungen zu mir
einmaligen zu wollen. Leider Gerber ich Gewaltes
Sein Hauptlieber zu Gebetzen. Ihr Certali

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd Genoa May 12th
Ans.s?? July 21

Vercelli, den 28th Februar 858

Verehrtester , lieber Herr

with 220 pints(picts?)
(note by unknown hand)

Ihr sehr schätzbares Schreiben aus Januar habe ich allerdings auf irgend eine Weise dechiffriert u. die Stücke , die Sie vorläufig über einzelne Cuscuten mir zu geben die Güte hatten, vollkommen verstanden. Wenn mein armseliges Päckchen Sie in Ihren Untersuchung hier und da unterstützt hat soll es mich herzlich freuen und ich bedaure nur nicht Ausgiebigeres zu Handen gegebt zu haben.

Da Sie in Ihrem Briefe mich versichern dass Sie über Genoa zurückkehren, so benütze ich diese Gelegenheit um Ihnen eine kleine Sendung mit oberitalienichen Pflanzen zu übermachen. Eine wahre Auswahl konnte ich aus Mangel an Zeit nicht veranstalten, ich musste mich von der Hand damit begnügen diejenigen Arten zusammenzustellen zu welchen ich glücklicher Weise bereits geschriebene u.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

V.Cesati

gedrückte Zettel besass und konnte daher gerade von den heuer(d.J.1857) eingestechsten Mont Cenifier(z.B. Campanula allionii, cenisia, elatines etc) von denen ich leichter mehrere Exemplaren hätte beilegen können, Ihnen nichts mittheilen. Sie sollen jedoch dabei nicht zu kurz kommen. Ich bin eben mit der Sichtung und Jäuten meiner Heuwarianten beschäftigt und hoffe Ihnen weigstens ein St. Zenturinn zuschustern auf der Seite zu legen bevor der Sommer abläuft: eher nicht, weil ich wirklich mit vielen Arbeiten im Rückstande bin und meine Zeit zuweilen auf eine sehr unglückliche Weise in Ausspruch genommen wird.

Ich hätte nun eine doppelte Bitte an Sie: und wage Sie hervorzubringen in der Hoffnung meine Zudringlichkeit damit entschuldigen werden, dass ich keine andere Korrespondenz jenseits dessen besitze von wannen was mir in

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Vercelli und Turin unmöglich wurde, mir nötiges zu verschaffen.
1st:Wenn es Ihnen günstig wäre mir, einige dortige Pflanzen zu veschaffen; da mein Garten einige Doldengewächse ausgenommen durchaus nichts aus Nordamerika besitzt, würden Sie mir besonders mit Repräsentanten altherkömlichen Gattung eine besondere Freude machen: z. B. Dionaea, Sarracenia, Nyssa, Laurus Sassafras, Benzoin etc
2nd: Würden Sie mich sehr verbinden, wenn Sie mir den genauen Titel und Preis neuesten Nordamerikanischen Flora(insofern es kein kostspieliges Pracht o. Kunstwerk sei), - u.m. Sullivant's getrockneten Moosen mir anzeigen könnten.- Gibt es in Ihrer Nähe keinen Key??? - De Notaris besitzt Sullivant's Faszikel; allein er hat Sie in freundlichen Tauschverkehr m. Mitten(einen Engländer) erhalten.
Ich habe dem Paar Zenturinn auch zwei Exemplare Cuscuta die, ich unter den Doubletten nach

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Norden beigeschlossen. Hätte ich mir denken können dass sie unter den oberitalienischen Fernen etwas wirklich Schlagendes tauschen würden, hätte ich ohne Zweifel Ihnen frei gestellt meine Exemplare davon zu theilen damit Sie doch etwas genügendes zu wissenschaftlichen späteren Vergleichen bei sich hätten.

Und nun gegeben sie sich wohl u. mögen sie einen mentalen aber nicht wiederherzlichen gemeinten Händedruck mit tausend Wünschen für Ihre glückliche Heimreise, empfangen

Von Ihren Ergebensten

Vinzenzo Cesati

P.S.

Wie Sie sehen habe ich in der Eile das Papier am innersten Zipfel angesteckt. Nichts für ungut.- Für den Fall das sie wieder über Mailand nach Deutschland zurückreisen, nehme ich mir die Freiheit Sie zu bitten beiliegendes Stück abholen und als Angedenken von mir annehmen zu wollen. Leider habe ich hierorts kein Exemplar zu Gebet

Ihr Cesati

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Rec'd Genoa May 12th

Ans.s.? July 21

Vercelli, February 28, 858

Honored , Dear Sir

with 220 pints or prints
(note by unknown hand)

I have managed to decipher your most appreciated letter from January and have fully understood the pieces of preliminary information about single Cuscutas you were kind enough to give me. If my pitiful little package was of some help in your studies I am most pleased and I am only sorry that I did not have anything better at hand to give you.

You assure me in your letter that you will return via Genoa so I take this opportunity to send you a small package with North Italian plants. A true selection was not possible because of shortage of time; I had to be satisfied with those varieties for which I fortunately already had ready made

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

and printed labels and could therefore not give you anything from the now closed Mount Cenifer(e.g. Campanula allionii, cenisia, elatines etc) which I otherwise could easily have added. You will not come out on the short side. I have just been occupied with the sifting and sorting of my specimens of hay and I hope, to be able to put aside for you a good dozen before the summer is over; not earlier, because I am really behind with several works and my time has been preoccupied in a very unfortunate manner.

I now have two favors to ask of you: and I dare put it to you in the hope that my forwardness may be excused because I have no other correspondence beside this one whence which I could obtain

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

necessary items which are not available in Vercelli or Torino.
1st: If you would please get me some local plants; my garden has besides some umbellifers nothing from North America ; I would be particularly happy for examples of early original species: e.g. Dionaea, Sarracenia, Nyssa, Laurus sassafras, Benzoin etc.
2nd: I would be most grateful if you could give me the exact title and price of the newest North American Flora(as long as it is not an expensive display or art work) and with Sullivant's dried mosses.- Is there no ?? near you? De Notaris has Sullivant's fascicle; he alone has managed to get one in a friendly exchange with the Englishman Mitten.

Now I have added to the dozen two specimens of Cuscuta which were included among the duplicates to

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

the northern provinces . Had I but known that you wanted something spectacular among upper Italian ferns I would undoubtedly have shared some of my plants with you so that you would have had something satisfactory for later scientific comparison.

And now take well care of yourself and accept a mental but nevertheless hearty handshake with thousand of wishes for a successful trip home from

Your most affectionate

Vincenzo Cesati

PS. As you can see I got the inner corner of the paper stuck. Not intentionally. If you should happen to go back to Germany via Milan I beg of you to keep the attached as a memory of me. I can unfortunately not offer you any from here

Yours Cesati

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. July 26.

Perelli, den 25. Mai 1864.

Herrn Sig.r De Gezzi

Hochwohlgeborener Herr!

Es hat sich gut schon Monate hin das Ihrer Gesetz auszuführen; u. im Anbeginn des Frühjahrs das abermals ein Mahnwort Ihres hochverehrenden Wohlwollens für mich nachrufen. – Auf einem Fleck Monte Sabbatino auf meiner Hütte ein Augenwort-Erdmuth meines naturstarken Kräftestrebens, die Schlangenwelt unserer Umgebung zu balsamieren, um von Ihr abgeschickt zu werden. Das Ansinnen zu stehen, in welchem sich die Wunderigsten Herrlichkeiten befinden, hat mich die Erfahrung machen lassen; u. wohl Ihr ist dessen, indem sich, ganz unerwarteten Weise, von H.n Gezzi eine kostbare Gelegenheit einstellte, Ihnen das schwere Einlein mit Sicherheit zukommen lassen, weil es Ihnen einen, wenn gleich wenigen, Beweis biete, dass ich Ihr in einen immer fernern werdenden Zeit mein angeziemte Sauerlichkeit u. Reichgiebt in Ihrem Umgange bewegen. Wenn die Umstände des Reisenden es gestatten würden, würde ich ihm mehrere Exemplare aufgegeben haben; allein, es ist mir einen Sonntagsfreude in Genüge angezeigt, durch dessen Beistand ich in Zukunft die Wunderdinge werde besonnen können.

Mögen Sie also von der Hand einen herzlichen Gruß von Ihnen, in tiefer Achtung versichern

u. Ergebenster

Mariano Cedale

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN LIBRARY

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec. July 26

Vercelli den 25th Mai 1864
durch Signore De Gezzi

Hochverehrtester Herr!

(Unreadable scribble in other pen involving Flor.Italiana Transl>)

Ich habe seinerzeit Ihre schöne Monographie des Genus Cuscuta empfangen und im Anbeginne dieses Jahres war abermals ein Merkmal Ihres fortdauernden Wohlwollens für mich enthalten. Seit einem kurzen Monathe lag auf meinem Pulte ein Ang(Sep?)arat-Abdruck meines neuesten Aufsatzes, die Pflanzenwelt unserer Umgebung belangend um an Sie abgeschickt zu werden. Der Kriegszustand, in welchen sich die Vereinigten Staaten befinden, liess mich die Absendung verschieben, u. wohl that(tat) ich daran, indem sich ganz unerwarteter Weise durch Herrn Gezzi eine treffliche Gelegenheit einstellte, Ihnen das schmale Büchlein mit Sicherheit zukommen lassen, dass es Ihnen einen, wenn gleich winzigen, Beweis liefere, dass ich Ihre in einer immer heller werdende Zeit mir erzeigte Freundlichkeit und Nachsicht im stetem Angedenken bewahre. Wenn die Umstände der Reisenden es gestattet hätten, würde ich ihm manches Andere aufgegeben haben; allein er hat mir einen Frachthändler in Genua angezeigt, durch dessen Beistand ich in Zukunft die Versendungen werde besorgen können.

Mögen Sie also von der Hand einen herzlichen Gruss von Ihrem, in tiefer Achtung verharrenden und ergebensten

Vinzenzo Cesati

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Rec. July 26

Vercelli, May 25, 1864
via Signore De Gezzi

Most honored Sir:

(Unreadable scribble in other pen involving Flora Ital. Transl)

I received in due course your beautiful monograph over Genus Cuscuta and so in the beginning of this year there was yet another testimony to your lasting good will towards me. On my desk I have had for over a month a reprint of my latest article on the plants of our surroundings to be sent to you. The state of war in which United States has exists made me put of the dispatch and just as well, because unexpectedly through Mr. Gezzi we had an excellent opportunity to send you the small volume securely; it will give you a small token and proof of my eternal recollection of your friendship and patience in those happier days. If the circumstances of the traveler had so allowed I would have given him many more : however, he has indicated a freighthandler in Genoa through whom I can dispatch the shipments in the future.

Please receive from my hand a cordial greeting from you persistent admirer and most affectionate

Vincenzo Cesati

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec.d 29.ten Jan. Rome / den 29.ten Juni 1869.
Ant. 25 Jan. Berl.

DIREZIONE
del
R.o ORTO BOTANICO
NAPOLI

Ihrem Wunschestand liebes Herr Duelos

Wenn ich mich ganz kurz fassen, bei Beurtheilung Ihrer werthen Schreiben, finden Sie die Antwortung darauf in den Ihnen bereits bekannten Umständen, welche in verhältnißmäßig dürftiger Weise mich allseits beengen u. zwängen. Ein Haar unser Rennsiamen sind seit Ihrer Abreise wieder hervorkommen, und binnen einer halben Stunde muß ich darüber mich erst v. Weinzoepfler bezahlen, ob es gering Verlangen Ihrer Seits mich ist. Neulich bestimmte ich mich noch nicht in dem Sulla m Bürger's Leonore das ich singen sollte: "Gadeld, Gadeld, wann's Herz euch bricht"; — allein, es ist bei mir geworden die Gadeld, welche zu bringen droht. Tiriamo innanzi — e pazienza sempre!

Ah! wenn Sie die sehen sollten, mein lieber, guter Herr, welch Kläglichs Spezimen unsere Rosen sind Ergan noch so herrlichen Wetter nun abgestoßen! Seit zwei Wochen sind unsere Bassins gefroren! Die Opuntiae hängen alle zum Boden hin; wie herrlich Entsetz ist zu meinem Bedauern schmutzigen Zelle mit Kalkes Lunzen geworden. Selbst v. Nützlichen sind Schilderei v. Staat umgewendet. Ein Bremsgedicht

wird in niedrigen Bergen, wenn die Stämme wieder sich ausstellen ihr gewaltsames Laub zu entlassen. Die Bäume, so dicht sind so mächtig geworden, als wären Fäden des Strohes über sie gegossen worden. Ein wahres Glück war es, daß den Hammerfigen gewaltig um Nowbrzy, bald geworden war u. allgemeinen wandert wurden konnte: auf diese Weise konnten wir die Blutbrüderschlangen, zwei o drei Stücke aufgenommen, nachen. Es ist ein wirkliches Finnen!

Ich bin angst bloß zu verlangen, daß Du uns in dem Museum zu Hanoi Ausstellungen zu bauen. Wegegänzlich sind es eine Erbarmlichkeit aus Mauer's Zeiten.

Ihre Mitgenung wegen Papadium dittichum Seeta ist zu Gute u. wenden sie zu Nachwachsen lassen.

Oscherzon's Wunsch, einen Abdruck des Tap. 191 aus Cupani's Nauphyt. Sic. zu besitzen, kann in Frankreich nicht bestimmt werden, weil eine einzige Exemplare aus Palermo vorhanden ist, u. selbiges in Sicilien steht. Es wäre das zu spät zu verdangsollten Mengen u. Dargreale u. u. einen bekannt gemacht. Die Sicilianische Botaniker Manschwegen wohl, die Kosten dazuzusammen zu bestreiten, – allein sie sind noch nicht dazu gekommen. Ich Gewaal u. Pandemaege tauscht nur dürftiges Einfaches zu diesem Zwecke bei sich.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Ihra persönlichen Grüße habe ich Gelegenheit schon von Bremen gehabt. Nicolai wird Dir mit Freuden davon Kt. u. Stereoscopen Vesuvianum bringen.

Und nun noch herzliche Grüße von Dir, nebst Erwiderung u. Dank unserer Familie u. allen Urbeigenossen des Glück Gottes, Ihr wolle geneigtest Bekanntschaft zu machen. Ihnen Manchesten gewiß Ihren Gemahlinnen meine besten Empfehlungen. Glückliche Reise!

Ihr
ergebener Freund

Georg Münzenberg Cedeli

N.
Man Ihnen Numeris Einer Barbaris wöchentlich!

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd 29th Jan.

Ans. 25th Jun Berlin

Rome der 27th Jänner.1869

Mein Verehrtester lieber Herr Doctor

Wenn ich mich ganz kurz fasse , bei Beantwortung Ihres werthen Schreibens finden Sie die Aufklärung davon, in den Ihren bereits bewussten Verhältnisse welche in wahrhaft drückenden Weise mich allseits beengen und zwängen. Ein Paar neuen Revisionen sind seit Ihren Abreise wieder hinzugekommen, und binnen einer halben Stunde muss ich deswegen mich auf d. Universität begeben ob es gleich Vorlesungstagferien Tag für mich ist. Freilich befinde ich mich noch nicht in dem Falle Bürger's Leonore dass ich singen sollte:" Geduld, Geduld, wenn's Herz auch brichts" ;- allein es ist bei mir gerade die Geduld welche zu brechen droht. Tiriamo innenzi e pazienza sempre!

Basta! Wenn sie da sehen sollten, mein lieber guter Herr, welch klägliches Schauspiel unserer vor sechs Tagen noch so herrlichen Garten nun darbietet! Seit vier Nächten sind unsere Beffchen gefroren! Die Opuntia hängen alle zum Boden hin; die herrliche Ensete ist zu einem Haufen schmutziger halbverkohlten Bunzen geworden! Selbst d. Neu??? haben theilweise d. Frost ausfunden. Die Brangevin

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

wird in einigen Tagen wenn die Wärme wieder sich einstellt ihr ganzes Laub verlieren. Die Früchte davon sind so mürbe geworden, als wäre siedendes Wasser über sie gegossen worden. Ein wahres Glück war es dass der Thermosyphon gerade am Vortage fertig geworden war und also gleich angewendet werden konnte: auf diese Weise konnten wir die Glashauspflanzen zwei oder drei Stücke ausgenommen, retten. Es ist ein wahres Jammer!

Ich bin recht froh zu erfahren dass Sie auch in dem Material zu Ihren Untersuchungen gefunden. Wahrscheinlich sind es nur Überbleibsel aus Moris's Zeiten.

Ihre Meinung wegen ***Taxodium distichum*** *halte ich zu Gute und werde sie zu Verwandten suchen.*

Ascherson's Wunsch einen Abdruck der Taf.191 aus Cupani's Semphyd. Sic. Zu besitzen kann in Neapel nicht befriedigt werden weil eines einziges Exemplar mit vollständigen Tafelzahl existiert und selbiger in Sizilien steht. Es würde dies ja schon zu zu wiederholten Mahlen von Desquate und von mir bekannt gemacht. Die sizilianischen Botanisten verzwachen wohl die Tafel durchausziehen zu lassen;- allein sie sind noch nicht dazugekommen. Exc. General v.Gansenenge trägt ausdrückliche Empfehlung zu dieser Zweck bei sich.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Ihre freundliche Grüsse habe ich theilweise schon an ?? gebracht. Licopoli wird Sie mit fruchtbaren Exemplare von Stereocaulis Vesuvianum besorgen.
Und nun viele herzliche Grüsse an Sie, nebst Erwiederung von Seite meiner Familie u. allen übrigen welche das Glück hatten, Ihre werthe persönliche Bekanntschaft zu machen. Ihrer verehrten gnädigen Frau Gemahlin meine beste Empfehlungen.
Glückliche Ferien Reise
Ihr ergebenster
Prof. Vincenzo Cesati

DS. Von Ihren Juncus kein Lebenswörtchen!

Translit. Westin 2000

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd Jan 29th

Rome January 27th 1869

Ans.25th of June in Berlin

My most honored dear Doctor:

If I seem brief in my answer to you valuable letter, you will already know of the circumstances that lead to crowding and pushing from all sides on my working conditions. A couple of new revisions have been added since you were here and within half an hour I must go to the University even if it is lecture -free time for me.It is true that I am not yet in the situation of Bürger's Lenore so that I sing:" Patience, patience even if my heart is breaking" ;- my patience is what threatens to break ." Keep working, always with patience!

Enough ! If you could see, my dear friend, how horrible our gardens look when they six days ago were so beautiful! Our ? have been frozen for four nights. Opuntia hangs down to the ground; the beautiful Ensete have turned into a heap of half carbonated , dirty lumps. The frost even got part of the new ? The brangevin

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

will lose all its foliage when the heart comes back in a few days. Its fruits are so shrunken as if boiling water had been poured over them. We certainly were lucky that the thermal siphon had been ready for a few days and thus could be used; in this way we were able to save all but a few of the glass house plants. What a mess!

I am happy to know that you found material for your research in what we sent. It is probably left-overs from Moris' time..

I appreciate your opinion about Taxodium distichum and shall look for relatives.

Ascherson's Wish to have a reprint of Plate 191 from Cupani's Semphyd Siciliana cannot be satisfied in Neapel (Napoli) because there is only one copy complete with plates in existence and that one stands in Sicily . That one has many times been copied by Desquate in painting and I have often talked about it. The Sicilian botanists will well give up one day and let it be copied but they have not gotten around to it yet. His excellence General v. Gansenenge carries with him instructions to do so.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Your friendly greetings to ? have already been shared. Licopoli will see to it that you get fruitbearing specimens of Stereocaulis vesuvianum.
And now my best regards to you from my family and all those who have had the fortune of making your acquaintance. Also best regards to your honored wife.
Have a good vacation trip
Affectionately yours
Prof. Vincenzo Cesati

PS. No sign of life from your Juncus!

Transl. Eliasson2000

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec^d Wien 15 July
Ans 29 July

DIREZIONE
del
R^o ORTO BOTANICO
NAPOLI

v. 6 Juli 1869

Hochgeehrter Freund!

Es gut, wie es Ihr Frau wohl gehen will, muss ich mich erneut Ihnen anempfehlen, haben Sie mich noch Berlin, de Dato?, zu benachrichtigen, Sie befinden sich in Mailand Reinigungs Zeit; u. wenn eine solche überhaupt eine angenehme bezeichnen mag, sich zieht, so bestehe ich Sie wieder, wie es Ihnen zugehen mag, wo sich der Strang Bedürfnis u. diejenigen gewohnten Mensch seine schwere Kolz erneut hat, gegen die übelen Verdiensalten Gewohnheiten des Leben, gegen die angebührliche Anmerkung d. Andern, gegen die bodenlose Handlung der Meisten sich durchzukämpfen hat. Es ist ausser allem Zweifel, dass Nau-Herbium sich jährig u. schon gegen d. gesunde Verstand u. vernünftigen Charakter unempfindlich allein, was die Chamaeda, welche aus den Mangeungen Mala Signoria impressen Mustäubten Da-Pflanzen zuhuldigen, in jährige Verzeichnung zieht, der wird mich nun bereit sein und

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

zu entschuldigen, sondern auch sich wundern, daß Fremden das erfaßte Ziel!

Sie fangen sich lebhaft etwas minder Stelle gleiche besonders an. Kum! Oft aus Übel das unsere unseren besänftigt zur sich allerdings nicht angeben: etwas, andernfalls, gibt sich auf mit dem Sandschakaten der Frzjad an einem Stallen all den Bezirken Kund, den und das Gewi- gen Wunden zugestützt zur. Dann, nicht Pferdezu, welche' nun' den Sorte antzunegen Gaulta, schlaftan sich noch einer einzigen Zeit fort, und- da' wegzollen sich augenblicklich nur Entfernung i. abgestoßenen Stelle: relain in Einzen Zeit zeigten sich i. Bzüs- Sölzen nicht Gewissen zu- klebaren Bezirks im innersten Bayrischen, i. die Pferzen' ginzen' ein, v. finden Arzin, i. sie wachen nützen o. unzugänglichen wo- ein' ersten.

Zwei Pferzen' jedoch, welche nützen, selbst in Zeiten Gaveda; besserdings nachsinnen, ebenso im Jenaer Accumulatzel zahlreichen, sonden sich so schnell i. mit solchen Dreck umgeben, den Tab

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
DR. JOS. CHELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

eine Stunde ist hier zu bewundern. Einige Pozzuolanen bis jetzt gratuirtig ihre Blüthen entfaltet hatte, entschieden zum ersten Mal zu blühen. Die heisse, regenarme Zeit, welche fast bis Ende Juli andauerte — wir hatten selbst im Juni Monate lang Hitze — mag viel dazu beigetragen haben, die Lebensdauer der Pflanzen-Kräfte zu erhöhen; denn es ist erwiesen, dass die Pommes Rosettes die, wegen d. Kraft in der Blüte verzehren, Zeile fast augenblicklich verwelkten.

v. Ch.

Die Opuntien entfalten sich, wenigstens zum grössern Theil: ich wünschte Ihr, dass es nur Ihnen wäre als die schönen, saftbeschwerten Äste, wie gestern Abend Abkömmlinge zu sehen! Eine Cereus Cruciformis wieder sonderlich auf: binnen zwei Tagen hat sie zehn Blüthen in vollen Entfaltung entfaltet. Die Agave lurida ist doch ein wunderbar; binnen zwei Tagen schon wird! Ich vermuthe Ihnen nächstens eine v. Pennen v. Agave Virginiana. Im Garten ist sie wohlbehalten mit H. Bijou geschehen.

Meinen Beitrag, wenn gleich nicht eben zeitgemäss, zu den Coniferen Samen sind Sie bereit: Saxegothea in Sorrego gebaut haben — zum ersten Male in

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

unserem Garten — gebeugt: es sind weibl. Pflanzen.

Von den Pflanzen Geyer's besitze ich nichts; aber so z. Fendler u. Lindheimer, etwa 1 Dutzend Pyrazinis ausgenommen.

Herr Prof. Asa Gray ist ein ganz liebenswürdiger Mann; leider konnte ich nicht für ihn thun, weil er mit seiner Familie, die übrigens recht liebenswürdig ist, viel beschäftigt war u. sich gerade kurz vor auf-hielt.

Ihr schönes Tuscus-Verzeichniß ist, Gott sei Dank im gewissen Sinne wohl noch allen bei uns zugehenden Dem. Zerstörungs Wunk!

Es fehlen 1/2 dutzend u. um 1/2 Nummer geht der Preis d. Käufungen bei der Unizersität wieder von Ihnen ich nicht absolut sicher, weiß ich wahrlich nicht, worum ich dazu kommen könnte; denn, wie Sie aus dem vorigen Briefe ersehen, schlagen sich die Leute zwei Tersen zwei

Haben Sie also wohl, auszuhelfen Sie mich bestens bei Ihnen gewärtigen Sie Generalien: mit einem treuen Herzensgruß verbleibe ich

Ihr ergebener Treul

Rec'd St. Louis 15 July

d.4ten Juli 1869

Ans. 29 July

Hochgeehrter Freund!

So gut als ob diese Tagen nun gehen will , mache ich mich daran Ihren werthen, lieben Brief aus Berlin, de dato ?, zu beantworten. Wir befinden uns in voller Prüfungszeit; u. wenn eine solche überall eine ungewöhnliche u. nicht durchaus angenehmen Beschäftigung nach sich zieht; so lasse ich Sie denken wie es hier zugehen mag, wo ein an strenge Ordnung u. Disziplin gewöhnter Mensch eine schwere Kotz daran hat, gegen die üblen traditionellen Gewohnheiten des Einen , gegen die unbührliche Anmassung d. Anderen, gegen die tödtenen Indolenz der Meisten sich durchzukämpfen hat. Es ist ausser allem Zweifel, dass Neu-Italien sich häufig u.schwer gegen d. gesunden Verstand u. administrative Erkenntnisse versündiget:allein war die Elementa, welche uns die vergangene Mata Signoria unserer verstäubten Despoten hinterlassen in gehörige Erwürgung zieht, der wird nicht nur bereit sein uns

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

zu entschuldigen sondern auch sich wundern, dass Italien noch aufrecht stehe!

Sie fragen sich liebevoll über meinen Pflanzlingen Befinden an. Nun! All das Üble das man anfangs befürchtete hat sich allerdings nicht ergeben; aber, anderseits, gibt sich an mit dem Fortschreiten des Jahres an vielen Stellen all den Schaden kund, den uns der vorige Winter zugefügt hat. Denn viele Pflanzen, welche man dem Froste entsprungen glaubte, schleppten sich noch durch einige Zeiten fort andere erholten sich augenblicklich nach Entfernung der abstorbenen Theile: allein in kurzer Zeit zeigten sich die Spätfolgen eines verborgen gebliebenes Schadens im innersten Organismus u. die Pflanzen gingen ein, u. siechen dahin, u. sie werden ausgerissen u. umgehauen werden müssen.

Jene Pflanzen jedoch, welche äusserlich, selbst in hohen Grade beschädigt erschienen, aber im Jammer unverletzt geblieben, haben sich so schnell u. mit solcher Kraft erholt, dass es

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

Ein Wunder ist sie zu beschauen. Manche sogar, welche bis jetzt hartnäckig ihre Blüten versagt hatte, verspricht zum ersten Male zu blühen. Die frische regnerische Zeit, welche fast bis Ende Mai vorherrschte- wir hatten selbst im Juni Monate kalte Nächte – mag viel dazubeigetragen haben, die Folgen der Jänner-Fröste zu mildern; denn es ist erwiesen dass die Sommerstrahlen die, während d. Nacht m. Kälte ergriffenen, Theile fast augenblicklich vernichteten.

d.6 th

Die Opuntia erhalten sich , wenigstens zum grösseren Theile: ich versichere Sie, dass es ein Jammer war all die schönen früchtbeschwerten Äste, wie gefoltene Kohlköpfe herabhängen zu sehen! Musa Eupte taucht wieder herrlich auf: binnen vier o. Fünf Wochen hat sie zehn Blätter in voller Entfaltung angesetzt. Exia:Agavia luridae ist todt und vergraben; leider ihre Sprossen auch! Ich danke Ihnen vielmals für d. Samen d. Agave Virginia u. habe ich sie ehrlich mit Hr. Exc.Binjon getheilt.

Weitere Beiträge, wenn gleich nicht eben zahlreiche, zu den Coniferen stehen für Sie bereit: Sawogethea u.Torreya haben beide-zum ersten male in

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

unseren Garten geblüht:nb. sind weibl Pflanzen.

Von den Pflanzen Geyer's besitze ich nichts; eben so v. Fendler u. Lindheimer; etwa 1 Dutzend Species ausgenommen.

Hr. Professor Asa Gray ist ein herzenslieber Mann; leider konnte ich nichts für ihn tun, weil er mit seiner Familie, die ebenfalls auch liebenswürdig ist, viel beschäftigt war u. sich ganz kurz hier aufhielt.

Ihre schöne Tunicus Sammlung ist, Gott sei dank!, im vorigen Monathe wohl erhalten bei mir eingetroffen. Tausend Dank!

Es schlägt ½ acht u. um ½ neun geht der Tanz d. Prüfungen bei der Universität wieder an.Wenn ich nicht alsogleich schliesse, weiss ich ehrlich nicht wann ich dazu kommen könnte; denn, wie Sie aus dem ersten Datum ersehen, schleppt sich dieser Brief seit zwei Tagen herum.

Leben Sie wohl, empfehlen Sie mich bestens bei Ihrer gädigen Frau Gemahlin; mit einen treuen Handschlag verbleibe ich

Ihr ergebster Cesati

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Rec'd St. Louis 15 July

Ans. 29 July

July 4th 1869

Honored Friend!

The days are going by and I want to answer your kind letter (of unknown date) from Berlin. We are now in the middle of examination time; and while on the whole this is accompanied by an unusual and not entirely pleasant state of activity I want you to consider what happens here; a person used to organization and discipline can get quite nauseated when trying to fight the traditional bad habits of one, the intolerable arrogance of another and the lethal indolence of most. There is no question that New Italy often seriously sins against common sense and administrative experience: not only have the elements left behind from our motherland and its dusty tyrants been thoroughly strangled but it is not only ready to

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

excuse us but also to be surprised that Italy is still standing[1]!

You are so kind to ask how my little plants are doing. Well! All the bad things that we originally expected have not happened; but, on the other hand, as the year goes along, the injuries, which occurred during last winter, are appearing in many places. Many plants which we thought had escaped frost injuries suffered for a long time while others recovered promptly after removal of the dead parts: the late effects of hidden injury to the inner organs showed up; the plants collapsed, dried out and had to be torn out and replanted.

Those plants which superficially seemed severely damaged, but ultimately were not hurt, have recovered which such strength, that it

---

[1] *A very complex German sentence: which is not improved on by the attempted translation.*

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

is a marvel to behold. Even many of those, which so far have dispensed with their flowers, now promise to bloom for the first time. The cool, rainy season which prevailed until the end of May- even in the month of June did we have chilly nights- may have contributed much to softening the outcome of the January- Frosts because it has been shown that the summer sunrays instantly destroy the parts damaged by the chill.

July 6th

The Opuntia are doing alright; at least to great extent; I assure you that it was a joy to see all those branches loaded with fruit hanging like folded cabbage heads! Musa Eupte is emerging in glory: within 4 or 5 weeks no less than ten leaves have emerged fully developed. Gone: Agavia luridae is dead and buried; unfortunately also their sprouts. Many thanks for the seeds for the Agave Virginia I have shared equally with Mr. Binjon.

Further contributions, albeit not numerous, to the Conifers are ready for you: Sawogethea and Torreya have both bloomed for the first time in

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
Missouri Botanical Garden

our garden: NB. they are female plants.

I have none of Geyer's plants; also little bar a dozen or so of Fendlers and Lindheimers.

Professor Asa Gray is a lovely person; unfortunately there was nothing I could do for him as he and his equally lovely family were very busy and stayed only a short time.

Your beautiful Tunicus collection is, thanks to God, here and in good shape since last month. A thousand thanks!

It is now 7.30 a.m. and at 8.30 begin the examination performances again at the University. If I do not quit right now I have no idea when I will get around to it: you can see from the dates that the letter is on its second day.

Live well, give my best regards to your gracious wife and with a handshake I remain

Your affectionate Cesati

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

St Louis June 28

Napoli 11 Juin 1880

5

DIREZIONE

DEL

R. ORTO BOTANICO

Mon bien cher ami,

C'est depuis quelques semaines que je me trouve fortement endetté envers vous ayant le devoir de vous remercier aussi bien pour l'excellente monographie du genre Pinus que pour les expressions on ne peut plus cordiales à mon adresse dans votre bonne lettre du 25 Avril dernier.

La cause du retard il faut la chercher dans le désir que j'avais

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

De m'entretenir avec vous par
une bien longue lettre. Mais la
condition quelque tout peu précaire
de mon organe vitif m'en impose,
et je dois me borner strictement
à un acte de pure reconnaissance
pour le bon souvenir qu'il vous
plaît de me conserver; et encore
c'est par l'entremise d'une
troisième personne que j'y accomplis.
Je saisit cette occasion pour vous
remercier des autres brochures que il
vous a plu de m'envoyer dernièrement

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

en temps. Je me flatte que les quelques feuilles que j'ai pu vous adresser vous tiennent autant à cœur.

La nouvelle de la perte de Mme Engelmann m'a douloureusement frappé; c'est encore du bonheur que Mr votre fils soit échappé au même sort qui l'a menacé.

Quant à moi, j'ai déjà commencé à m'éclipser remettant les soins de la chaire à Mr Lagnode, et bientôt j'en ferai de même pour ce qui regarde la direction du Jardin

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Botanique. En tout cas je me
ferai un devoir de vous en donner
la nouvelle.

Agréez cher Mr et respectable
ami les assurances de ma profonde
estime et considération

Votre bien affectionné

G. Cesati

MISSOURI BOTANICAL GARDEN
GEORGE ENGELMANN PAPERS

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN

Cesati, Vincenzo to George Engelmann

Napoli June 11, 1880

My dear Friend,

It has already been several weeks since I have found myself indebted to you, having the obligation to thank you for your excellent monograph of the Genus Pinus that you included in your nice letter of April 29th, last. The reason for this delay we must find within the desire that I had wanted to send you a nice long letter. But the precarious condition of my visual organs impose on me a sad narrowness and I must be satisfied to know that I have good remembrances of you with the intervention of a third person.
I take this occasion to thank you for the other brochures that you have sent me from time to time. I am proud that the sheets I have sent you arrived safely.
The news of your loss of Mrs. Engelmann has touched me painfully. It is lucky that your son escaped the same fate that threatened him.
In regards to me, I have already begun to finish the reports on the Oaks that I have remitted to Mr. Pasquale and very soon I will do the same for the Director of the Botanical .Garden. In any case I will make it my duty to keep you informed.
Please accept, dear Sir and respected friend my profound esteem and consideration.

Your most affectionate,

V. Cesati

Translated Manfred Thurmann

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
cm
copyright reserved
MISSOURI BOTANICAL GARDEN